5. Beilage zu Nr. 32 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 7. Februar 1908.

Deutscher Reichstag.

95. Sitzung am Dienstag den 5. Februar 1908.

Die Beratung des

Militäretats

wird beim Titel Gehalt des Kriegsministers fortgesetzt.

Abg. **Bogtherr** (wirtsch. Vg.): Der Abg. Noske meinte gestern, für die Naturalverpflegung müßten wieder den unsinnigen Agrarzöllen 10 Millionen Mark mehr aufgewendet werden. Das ist nicht richtig. Die Zollpolitik hat Fleisch und Getreide nicht verteuert, denn im Auslande sind die Preise ja auch gestiegen. Ohne unsere Wirtschaftspolitik würden alle Verhältnisse bei uns, zunächst für die Landwirtschaft, dann auch ganz allgemein, viel schlimmer liegen. Die Landwirtschaft braucht aber noch mehr Hilfe, besonders gegen die Leutenot. Durchaus notwendig sind dabei auch die Erntenurlaube! Sie werden nicht immer nach Wunsch gewährt. Bei den dreitteren Waffengattungen fehlt es den Mannschaften an Sonntagsruhe, weil sie Häckel schneiden und Rationen zutragen müssen, sogar des Nachmittags.

Bayrischer Generalmajor v. **Gebsattel**: Ueber landwirtschaftlichen Winterhilfsunterricht an freiwillig sich meldende Soldaten liegen in Bayern bisher nur sehr geringe Erfahrungen vor. Die Zahl der Teilnehmer betrug im vorigen Winter nur 50 Mann. Nach dem anstrengenden Tagesdienste war die Aufmerksamkeit an den Abenden auch keine gespannte. Die Erfahrungen des laufenden Winters sind abzuwarten. Noch ein Wort m. H. ich habe vorgestern dem Abg. Häusler keineswegs die Sachverständigeneigenschaft abgesprochen; aber der Herr Abg. Häusler ist auf Grund seiner 30jährigen Erfahrungen und auf Grund seiner Ueberzeugungen zu einem grundhaften Urteil gekommen! (Große Heiterkeit.)

Abg. **Müller-Meiningen** (freis. Vp.): Uns wird von den Sozialdemokraten nachgesagt, wir täten nichts. Aber gerade wir haben unsere Reformwünsche auch jetzt wieder in positive Anträge gegossen. Es wird aber immer nur mechanisch zum Werke geschritten und nichts Ernsthaftes getan. Den schönen Worten sind keine Taten gefolgt. Unsere Militärjustiz bedarf dringend der Reform. Der Kommandeur, der den Tod des Leutnants Dietz verschuldete, ist noch immer im Amte! Wir verwahren uns gegen die Mißdeutung, als habe Kollege Schrader, als er über das Militärkabinett sprach, in die Kronenrechte eingegriffen. Wir achten die Kommandogewalt des Kaisers innerhalb der verfassungsrechtlichen Befugnisse. Aber die Ansichten, die General von Arnim gestern hier ausgesprochen, sind zum mindesten zweifelhaft. Der Erlaß von 1861 spricht garnicht von dem Militärkabinett. Dieses war früher dem Kriegsminister untergeordnet. Erst 1883 hat das aufgehört. Am allerwenigsten war der Ton, den gestern der Vertreter des Kriegsministers über unsere richtigen Klage, Wenn alles möglliche vom Militärkabinett ressortiert, alle Personalien, die Standesurteile, die Duellsachen, Ehrengerichtsorgane, die lostspielige Pensionswirtschaft es war bleibt dann noch für den Kriegsminister übrig? Der Kriegsminister ist dann nur der parlamentarische Prügelknabe. (Sehr richtig! links). Er ist in seinem Auftreten im Parlament dann vollständig gelähmt. Notwendig ist und bleibt, daß das Militärkabinett wieder dem Kriegsministerium unterstellt wird. Dann werden alle diese Mißverständnisse fortfallen. Das Militärkabinett ist Gegner jeder modernen großzügigen Reform auf dem Gebiete des Militärstrafrechts. Die Disziplin im Heere ist überspannt, das Beschwerderecht funktioniert nicht richtig, gegen die Presse werden Tricks angewendet, um sie von Militärgerichtsverhandlungen fernzuhalten. Die kasernmäßige Absichtlichung der Offiziere wird in kleinen Garnisonen noch geflissentlich gehäuft. Wir werden niemals aufhören, diesen Mißständen zu bekämpfen, bis auch im deutschen Offizierkorps das Wort Cromwells zur Geltung kommt: Der Offizier ist zwar Soldat, aber er bleibt dabei jederzeit Bürger des Staats! Das Haus aber bitten wir, nehmen Sie unsere Resolution über Reform des Militärstrafrechts möglichst einmütig an. (Beifall links).

Preußischer General-Major **Sixt v. Arnim**: Der Herr Vorredner beklagte meinen schroffen Ton gegen den Abg. Schrader. Ich habe in dem Stenogramm meiner Rede aber vergebens nach einem schroffen Ton gesucht. Man hat jemer gesagt, die Kanonesen meiner geistigen Worte sei gewesen, daß ich das Militärkabinett als einen Grundpfeiler der Armee und des Staates bezeichnet hatte. Das ist mir nicht eingefallen. Ich habe die freie unbeeinflußte Kommandogewalt des Kaisers als einen solchen Grundpfeiler bezeichnet. Wenn alle Handlungen, die ein Ausfluß dieser Kommandogewalt des Kaisers sind, unter die Kritik des Parlamentes treten, indem sie der Verantwortlichkeit des Kriegsministers unterstellt werden, so läge darin eine Beschränkung der Kommandogewalt des Kaisers. Diese Kommandogewalt besteht aber nicht nur nach meiner, sondern nach Ansicht aller Staatsrechtslehrer zu Recht. Es war nur meine Pflicht, wenn ich gegen solche Beschränkung der Rechte des Kaisers Stellung genommen habe. (Lebhafte Bravos rechts.)

Abg. **Wieland** (südd. Vp.) tritt nicht nur für die zweijährige Dienstzeit bei der Kavallerie, sondern auch für weitere Herabsetzung der Dienstzeit bei der Infanterie ein, unter Hinweis auf die Taten der Württemberger im deutsch-französischen Kriege, deren Dienstzeit eine kürzere ist.

Abg. **von Oldenburg-Januschau** (kons.): Die Aeußerungen Abgeordneten können sich wegen der Kompetenzen des Kriegsministers beruhigen. Dieser ist ja doch u. a. die ganze Militärjustiz unterstellt. Das Verhältnis der Offiziere zu ihrem Kaiser ist ein rein persönliches, daran darf niemand rühren. Die Hauptaufgabe des Kriegsministers ist es, dafür zu sorgen, daß unter keinen Umständen im Offizierkorps eine Auffassung platzgreifen, als könne die Oeffentlichkeit, die Presse, der Reichstag irgendeinen Einfluß gewinnen auf die Entschließungen des obersten Kriegsherrn in Bezug auf seine Offiziere. Ich habe die Ehre, längere Zeit im Hause anwesend zu sein. Ich weiß, daß der Reichstag notwendig ist. (Stürmische Heiterkeit.) Ich beteilige mich, soweit ich kann, an seinen Verhandlungen. Als jüngerer Offizier war ich von der Notwendigkeit des Reichstags nicht überzeugt. (Erneute stürmische Heiterkeit.) Damals wunderte ich mich, daß 400 Leuten hier mit unserm Kaiser und unserm großen Kanzler mitregieren wollten. (Lautes Gelächter, das sich bei den weiteren Ausführungen wiederholt.) Meine Ansichten haben sich inzwischen ja allerdings etwas geändert; dem bayerischen Militärbevollmächtigten spreche ich als alter Kavallerie-Offizier meinen Dank aus. Militzbere, wie Bebel sie fordert, können für uns garnicht in Betracht kommen. Die Soldatenmißhandlungen in unserem Heere haben abgenommen. Für den Mißbrauch der Dienstgewalt im Zusammenhange mit § 175 des Strafgesetzbuchs ist kein Ausdruck zu scharf, keine Strafe zu schwer; Zuchthaus müßte darauf stehen! Herr Bebel und ich haben viele Berührungspunkte; wir halten beide den Reuffionismus für Schwindel. (große Heiterkeit); aber was in Ihnen zu den Soz. steckt, das hat man daran sehen können, wie Sie sich über den Mitregenten von dem Neide in Lissabon verhalten haben. Auch den Nachtmützen und Tranlampen muß da doch ein Licht darüber aufgehen, wie es mit Ihnen steht! Ihnen ist mit Schokolade nicht beizukommen. Ihr Haß gegen das Offizierkorps und die Armee, und unsere Liebe zu Offizierkorps und Armee gehen hervor aus demselben Boden. Beide wissen wir, daß vor Ihrem Zukunftsstaat, von dem man nicht weiß, ob er ein Irrenhaus oder ein Zuchthaus ist, als Schlagbaum, den Sie nicht überwinden können, die deutsche Armee und das deutsche Offizierkorps steht. Und mögen diese beiden nach wie vor stehen auf der Sonnenhöhe ihres alten Rufes! (Stürmische, anhaltende Bravorufe rechts.)

Abg. **Häusler** (Str.) vertritt nochmals kurz seinen Standpunkt hinsichtlich der zweijährigen Dienstzeit bei der Kavallerie und reitenden Artillerie.

Abg. **Hilpert** (wirtsch. Vg.) befürwortet die Erntenurlaubs-Resolution.

Abg. **Kähler** (wirtsch. Vg.) empfiehlt seine Resolution wegen Unterricht in landwirtschaftlicher Naturkunde an freiwillige Teilnehmer im Heere.

Abg. **Zubeil** (Soz.) rät den Abg. v. Oldenburg nach Portugal zu gehen und dort als starker Mann an die Stelle seines Gesinnungsgenossen Franko zu treten, und trägt dann zahlreiche Fälle von Soldatenmißhandlungen vor.

Abg. **Leonhart** (frs. Vp.): Aus dem Umstande, daß General Sixt v. Arnim meinem Kollegen Müller-Meiningen auf die materiellen Bemerkungen über das Militärkabinett nicht geantwortet hat, darf doch wohl der Schluß gezogen werden, daß das Militärkabinett in Wirklichkeit das eigentliche Hindernis jeder Reform des Militär-Strafrechts ist. Redner bringt dann noch einzelne Wünsche und Beschwerden zur Sprache.

Abg. **Hausmann** (südd. Vp.): In Württemberg haben die Soldatenmißhandlungen abgenommen. Auf jeden Junker, der im Kriege gefallen ist, kommen 1000 Bürger. Reden wir die des Abg. Oldenburg betrieben die Kluft zwischen Junker- und deutschem Bürgertum. General Sixt v. Arnim hat uns keine Auskunft über die Abgrenzung der Kompetenzen des Kriegsministeriums und des Militärkabinetts geben können.

Nach einer Entgegnung des Generals Sixt v. Arnim wird der Titel Ministergehalt bewilligt.

Donnerstag 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 1/4 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus

25. Sitzung vom 5. Februar.

Die Beratung des

Etats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung

wird fortgesetzt.

Abg. Dr. **Beumer** (ntl.) verteidigt das Kohlensyndikat gegen die Behauptung, es trage die Schuld an den hohen Kohlenpreisen. Die Verhältnisse im Kohlenbergbau sind auch jetzt noch so schwierig, daß an eine Preisermäßigung nicht zu denken ist. Die Arbeiter haben von der hohen Preislage nicht geringe Vorteile. Wenn es aber den Arbeitern gut gehen soll, muß zunächst für die Arbeitgeber gesorgt werden, denn ohne ein gesundes Haupt können auch die Glieder nicht gedeihen. (Beifall.)

Abg. **Goldschmidt** (frsn. Vp.): An den ganzen traurigen Verhältnissen ist unsere verfehlte Zollpolitik schuld. (Beifall und Widerspruch.) Ich bin kein geschworener Feind der Syndikate, wohl aber denjenigen, die sich protzig weigern, mit den Arbeiterorganisationen zu verhandeln. Der Redner verlangt weitere Maßnahmen zum Schutze der Arbeiter und fragt nach dem Schicksal der Beamtenvorlagen.

Abg. **Wolff** (frsn. Vg.) bedauert die Kohlenknappheit, erkennt aber das Bestreben des Ministers an, den Verhältnissen gerecht zu werden.

Abg. **Dr. Voltz** (natl.) meint darauf hin, daß die Löhne schon erhöht wurden, ehe noch an eine Steigerung der Betriebseinnahmen zu denken war. Der Redner begrüßt die tatsächlichen Verhältnisse und schließt: Neue staatliche Gruben sind unnötig. Schuld an der geringen Förderung ist der Arbeitermangel.

Handelsminister Dr. **Delbrück**: Ich weiß nichts davon, daß die Bergarbeiterbesoldungsvorlagen bis zum Herbst verschoben werden sollen. (Beifall.)

Abg. **Reck** (kons.) bittet den Minister, Tiefbohrungen nach Braunkohle anstellen zu lassen, um dem Brennmaterialmangel in Ostpreußen abzuhelfen.

Minister **Delbrück** stellt Bohrungen an verschiedenen Orten in Aussicht.

Abg. **Busch** (Ztr.): Das Zentrum ist nicht prinzipiell gegen die Syndikate, es will nur die Mißstände beseitigen. Staat und Parlament haben die ernste Pflicht, sich um die Kohlennot zu kümmern.

Die allgemeine Besprechung schließt damit.

Abg. **Brust** (Ztr.) begründet seinen Antrag, der Erhebungen darüber fordert, wie sich nach Durchführung der Knappschaftsnovelle die Beiträge und Leistungen in den Kranken- und Pensionskassen gestaltet haben. Wenn ein Reichsbergesetz nicht zu erreichen sei, so müsse wenigstens das Knappschaftswesen reichsgesetzlich geregelt werden.

Minister **Delbrück**: Ich bin bereit, dem Antrage stattzugeben. In dieser Tagung wird es aber nicht mehr möglich sein, vielleicht in der nächsten. Der Vertreter des Reichskanzlers hat im Reichstage erklärt, er könne die reichsgesetzliche Regelung nicht in Aussicht stellen. Das ist im Einverständnis mit der preußischen Regierung geschehen. Das Knappschaftswesen wird nur dann gedeihlich geregelt werden können, wenn Werksbesitzer und Arbeiter mit Wohlwollen und kaltem Blut an diese Aufgabe herangehen. Dann wird auch eine einheitliche Regelung über Preußens Grenzen hinaus erfolgen können, ohne daß ein Reichsgesetz erforderlich ist. Der Minister verteidigt die Bestimmungen des Knappschaftsstatuts. Die Schwierigkeiten sind nicht entsprungen aus den Vorschlägen ein unverständigen Regierung oder den Beschlüssen eines arbeiterfeindlichen Parlaments, sondern das Gesetz ist nur die Konsequenz von Zweckmäßigkeitsgründen. Der Streit im Ruhrgebiet hat sich im Grunde nur um 2 Pfg. Mehrbetrag gedreht. Es sah schließlich so aus, als ob die Arbeiter eine Kraftprobe machen wollten. (Hört, hört!) Die Vertreter der Arbeiter im Reichstag haben das allerdings feierlich bestritten. Jedenfalls bin ich der Ueberzeugung, daß es dreierlei zu einem Krieg nicht kommen darf. Werde ich darum gebeten, will ich gern vermitteln, denn wir brauchen eine Verständigung. (Beifall.)

Abg. **Hilbt** (ntl.) betont die Friedensliebe der Bergwerksbesitzer.

Abg. **von Brockhausen** (kons.) wünscht, daß auch die Summen zusammengestellt werden, die den Arbeitern durch Ablegung des Knappschaftsstatuts entzogen worden sind, damit die Arbeiterführer sehen, welche Verantwortung sie auf sich geladen haben.

Abg. **Goldschmidt** (frsn. Vp.) redet einer Verständigung dringend das Wort.

Der Antrag Brust findet einstimmig Annahme. Die weitere Beratung vertagt sich darauf in Einzelheiten, daß der Saal immer leerer wird und bei Schluß um 5,6 Uhr nur noch zwölf Abgeordnete anwesend sind.

Donnerstag: Bauetat.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 4. Februar. (Der Kaiser und die Abholzungen im Tiergarten.) Wie man uns aus glaubwürdiger Stelle mitteilt, sollen in Zukunft alle Pläne, bei welchen es sich um eine Verminderung des Baumbestandes des Tiergartens handelt, dem Kaiser mit einer eingehenden Skizze erst unterbreitet werden, da der Monarch sehr darauf hält, daß der Tiergarten in seinem vollen Baumbestande erhalten bleibt.

* **Berlin**, 4. Februar. (Straßenhändler und Nahrungsmitteluntersuchung.) In der letzten Zeit sind dem Nahrungsmitteluntersuchungsamte verschiedentlich Proben von Nahrungsmitteln zugestellt worden, die von Straßenhändlern entnommen, aber zum großen Teil sich als minderwertig erwiesen haben. Aus diesem Grunde hat sich die Behörde veranlaßt gesehen, die Händler schärfer zu überwachen, und bei Revisionen nicht nur gegen diejenigen vorzugehen, sondern auch die Lieferanten der Waren zu ermitteln, um auch diese verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 5. Februar. (Das Auto.) Unter den Linden in Berlin stieß das Automobil des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Bruders der Kaiserin, mit einer Automobil-Droschke zusammen. Ein junges Mädchen erlitt hierbei drei Schnittwunden an der Stirn.

* **Hamburg**, 5. Februar. (Ein Drama im Gehölz.) In einem Gehölz bei Hamburg wurden die Leichen eines Soldaten vom 31. Infanterieregiment und eines Handwerksburschen aufgefunden. Da der Soldat, ein Deserteur, noch einen Revolver in der Hand hatte, nimmt man an, daß er den Handwerksburschen tötete, um ihn seiner Kleidstücke zu berauben, und daß er dann aus Reue Selbstmord verübte.

* **Regensburg**, 5. Februar. (Ein Raubmordversuch) erregt in Regensburg großes Aufsehen. Ein zwanzig Jahre alter Arbeiter überfiel den Aufseher Kiermeier von der Steinbrecherei Kunststeinfabrik, schlug ihn mit einem Handbeil nieder und bearbeitete ihn dann mit dem Messer, nachdem ihm der Schwerverletzte jene Waffe entwunden hatte. Auf die Bitte des Verwundeten, ihn doch nicht ganz umzubringen, erklärte ihm der Räuber, er müsse ihn totschlagen, ließ aber dann doch von ihm ab, auf das Verspechen, ihn nicht zu verraten. Dem Schwerverletzten gelang es unter Aufbietung der letzten Kraft, den Räuber in einen Seitentraum zu drängen und dort einzusperren. Der Räuber entkam jedoch, warf aber dann die geraubten 67 Mark fort und stellte sich selbst der Polizei. Der Aufseher wird kaum mit dem Leben davonkommen.

* **Prag**, 5. Februar. (Erdbeben.) Gestern 6 Uhr früh erfolgten in Rich und ziemlich starke Erdstöße. Gleichzeitig wurde in Gradlitz ein anhaltendes Erdbeben verspürt. Heute früh wiederholten sich in mehreren Orten des Erzgebirges, besonders im Graslitzer Bezirke, die Erdstöße in erheblich verstärkter Nähe.

* **Spezia** (Italien), 5. Februar. (Schießversuche gegen durch eine Zementschicht geschützte Panzerplatten) fanden gestern auf dem Marineschießplatze Maggiano bei Spezia im Beisein des Admirals des Mittelmeergeschwaders di Brocchetto und anderer Marineautoritäten statt. Das 203-Millimetergeschütz versuchte den Zement nicht zu durchdringen. Die Versuche sollen fortgesetzt werden mit Zementplatten des Jugenieurs Lo... Dadda, die angeblich nur ein Drittel der Stahlplatten wiegen und kosten.

* **Belgrad**, 5. Februar. (Unfall des serbischen Kronprinzen.) Kronprinz Georg exerzierte gestern nachmittag in Topschider ein Hinterladergeschwader. Da dasselbe nicht gut funktionierte, schlug der Kronprinz das geladene Gewehr, um die Gewehrkolbe in die Normallage zu bringen, gegen einen Baum, wobei sich beide Patronen entluden. Durch den starken Rückstoß wurde der Kronprinz am rechten Fuße leicht verletzt. Er konnte sofort nach Belgrad zurück. Der Kronprinz konnte heute bereits den üblichen Morgenspaziergang unternehmen.

* **Paris**, 5. Februar. (Wegen öffentlicher Mißhandlung des Prinzen von Sagan) hatten sich am Dienstag die Grafen Boni und Jean de Castellane vor dem Pariser Polizeigericht zu verantworten. Ueber den Verlauf der Verhandlungen, die sich mit dem von uns bereits gemeldeten Zusammenstoß des Deputierten Boni de Castellane, des Erben der amerikanischen Millardärsdrosche Anna Gould, und seines Bruders mit seinem Vetter Hélie von Talleyrand-Périgord, Prinzen von Sagan, befaßten, werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Verhandlung in Sachen des Prinzen Sagan gegen die Grafen Castellane vor dem hiesigen Polizeigericht wohnten zahlreiche Freunde des Klägers und der Angeklagten bei, die der vierstündigen Verhandlung mit lebhaftem Interesse folgten. Graf Boni suchte sein Verhalten wie folgt zu rechtfertigen: „Prinz Sagan folgerte mich in der Küche und bedeckte dem Herausgehen, als er an mir vorbeikam, mit nicht zu verkennender Absichtlichkeit sein Haupt. Auf der Straße angelangt, stellt ich es für angemessen, ihm ins Gesicht zu weisen. Er bedrohte mich mit dem Stocke. Ich erwiderte ihm. Er griff aus und fiel in die Glöte. Das ist alles." Präsident: „Wollten Sie uns über die Ursachen des Konflikts aufklären?" Boni erwiderte: „In Erwartung dieser Frage habe ich eine Anzahl photographischer Briefe des Prinzen von Sagan mitgebracht." Prinz von Sagan: „Ich kenne diese Photos, erkläre sie für Fälschungen und behalte mir vor, dies an anderer Gerichtsstelle zu beweisen." Der Anwalt des Grafen Boni meinte: „Unter diesen Umständen wollen wir von den Photos hier keinen Gebrauch machen." Der Präsident sagte zu Boni: „Sie werden zugestehen, daß Ihr ganzes Vorgehen, um den mißbesten Ausdruck zu gebrauchen, nicht sehr elegant war". Boni erwiderte: „Sollte ich ihm meine Zeugen schicken? Er hätte schwerlich zwei Ehrenmänner gefunden, die sich für ihn eingelegt hätten." Jean de Castellane stellt in Abrede, auf den in der Gasse liegenden Prinzen von Sagan losgeschlagen zu haben. Das Urteil wird am nächsten Dienstag verkündet.

* **Paris**, 4. Februar. (Grippe-Epidemie in einer französischen Garnison.) In der Garnison von Commercy in Frankreich ist die Grippe ausgebrochen und nimmt täglich an Ausdehnung zu. Zur Zeit liegen im Hospital über hundert Erkrankte darnieder, während bereits vier als Opfer der Seuche gestorben sind. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen die Weiterverbreitung sind getroffen worden.

* **Châlons sur Marne**, 5. Februar. (Eine Schülerrevolte.) Die Schüler der ersten Abteilung der hiesigen Kunstgewerbeschule erhitzten sich mit einem Schüler, der wegen Wurfes mit einem eisernen Bolzen gegen einen der Aufsicht habenden Herren entlassen war, solidarisch und lehnten sich gegen ihre Vorgesetzten auf. Nach vergeblichen Versuchen, die Schüler zur Ruhe zu bringen, verfügte der Präfekt von Châlons die Schließung der ganzen Abteilung und ließ die Schule militärisch besetzen. Die Schüler sind unter militärischer Bewachung nach dem Bahnhof gebracht worden.

* **London**, 4. Februar. (Strafabteilung für unartige Haustiere.) Im Londoner Tierspital in Westminster ist eine Strafanstalt für unartige Haustiere errichtet worden, die allen Ernstes die Aufgabe hat, etwaige verwöhnte Hunde, Katzen und Affen auf eine Zeit lang in Einzelhaft zu bringen, damit sie sich bessern und vernünftig geworden, wieder zu ihrer Herrschaft zurückkehren. Das Institut erfreut sich jetzt schon regen Zuspruchs, denn es ist tatsächlich eine Besserung dieser Böswichte unter den Vierfüßlern zu konstatieren gewesen, welche sich in den engen Zwingern bei schmaler Kost in „durchgreifender Weise" fühlen, daß sie sich die Lehre merken und ganz „kleinlaut" zu ihren Besitzern wieder zurückkehren.

* **Ain Seira**, 5. Februar. (Opfer des Schneesturms.) Von der auf dem Wege nach Fort Hasfa in einen heftigen Schneesturm geratenen Abteilung der Fremdenlegion sind zehn weitere Leichen gefunden worden. Die Zahl der Opfer beträgt jetzt 34. Mehrere Legionäre werden noch vermißt.

Voraussichtliches Wetter am 7. Februar.

Veränderliche Bewölkung, milde Temperatur, keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für 7. Februar.

Veränderlich, mehrfach Schneefälle, böige nordwestliche Winde, kälter.

Zunehmender Beliebtheit

bei allen Kennern einer

vorzüglichen Tasse Kaffee

erfreuen sich nach wie vor meine täglich frisch zum Verkauf gelangenden

Röst-Kaffees

zu 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg. das Pfund.

A. Reichardt jun.,

Kaffee-Import — Rösterei-Grossbetrieb

Kolonialwaren-Haus,

Burgstrasse 69.

Fernsprecher 217.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080207043/fragment/page=0001

Die Geschichte einer kolonialen Gründung.

(Nachdruck verboten.)

S. & H. Leipzig, 4. Februar.

Mit den Verhältnissen der brasilianischen Kolonie Neu-Württemberg beschäftigte sich die Strafkammer des hiesigen Landgerichts in einer Beleidigungsklage, die der Konsul Dr. Hermann Meyer, Mitinhaber des Bibliographischen Instituts in Leipzig, gegen den Minenbesitzer Karl Wagner aus Berlin angestrengt hatte. Neu-Württemberg ist das Unternehmen des Dr. Meyer für das er Kolonisten zu gewinnen sucht. Unter denjenigen Personen, die den Weg über den großen Teich antraten, um sich in Brasilien eine neue Heimat zu gründen, befand sich auch der Angeklagte. Er hat aber das Glück dort nicht gefunden, vielmehr Vermögen und Gesundheit verloren und konnte nur mit Hilfe seiner Verwandten nach Deutschland wieder zurückkehren. Die verschiedensten Versuche, eine Entschädigung für seine Verluste zu erhalten, schlugen fehl. Er versuchte deshalb durch Briefe, die er an das Bibliographische Institut und an die Deutsche Kolonisations-Gesellschaft in Berlin schrieb, Auswanderungslustige vor der Uebersiedelung nach Neu-Württemberg zu warnen. In diesen Briefen wird behauptet, daß die Auswanderungslustigen unter falschen Vorspiegelungen nach Brasilien gelockt und dort ausgebeutet würden; Dr. Hermann Meyer halte die gegebenen Versprechungen nicht, und seine Reklame sei für die deutschen Auswanderer gemeingefährlich. Die Kolonie stehe unter einem Schlossergesellen, einem gefährlichen Anarchisten. Wegen dieser Briefe ist Wagner vom Schöffengericht zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt worden, gegen welches Urteil er Berufung eingelegt hat. — Der Verhandlung vor der Strafkammer, die mehrere Tage in Anspruch nahm, wurde zunächst die Doktor Meyer'sche Broschüre verlesen, in welcher die Vorzüge der Kolonie Neu-Württemberg in den glühendsten Farben geschildert werden, das Klima sei gut, Landwirte und Handwerker fänden selbst bei mäßigen Mitteln eine gute Existenz und könnten bei harter Arbeit und Ausdauer innerhalb weniger Jahre zu einem auskömmlichen Wohlstand gelangen. — Verschiedene Zeugen, ehemalige Ansiedler in Neu-Württemberg, schildern die Lage als überaus traurig, Neu-Württemberg sei eine Kolonie wo absolut nichts zu holen sei, und wo nicht einmal Handarbeiter die nötigen Kartoffeln zum Lebensunterhalt verdienen. Die Ernten wären miserabel gewesen und außerdem seien die Familienmitglieder am Fieber erkrankt. Einzelne Ansiedler haben ihr Besitztum mit großem Verlust verkauft und sind fast mittellos wieder nach Deutschland zurückgelangt. Sie haben von Dr. Meyer nur in mäßigem Umfange Entschädigung erhalten. Günstig für die Kolonie sagte nur der Pastor Braunschweig aus. — Der Kläger beantragte die Bestrafung des Angeklagten, weil dessen Angaben den Tatsachen nicht entsprächen. — Die Verteidiger plädierten auf Freisprechung. — Das Urteil wird in 8 Tagen verkündet werden.

Handel und Verkehr.

* **Zu den Preiserhöhungen in der Braunkohlenindustrie.** Nachdem, wie schon gemeldet, die Niederlausitzer Brikettverkaufsvereinigung, das Rheinische Braunkohlensyndikat und das Braunkohlenbrikettsyndikat Helmstedt ihre Preise erhöht haben, lässt jetzt auch die Vereinigung der Mitteldeutschen Braunkohlenwerke in Halle, der ausser dem Verkaufsverein der Sächsischen Braunkohlenwerke in Leipzig auch die jüngst gegründete Verkaufsvereinigung der Thüringischen Werke in Halle angehört, eine Preiserhöhung eintreten. Wie mitgeteilt wird, werden die Preise für Rohkohlen um 1 Mk. und für Nussbriketts, deren Gestehungskosten besonders hoch sind, um 3 Mk. pro Doppelwagen erhöht. Die Preise für alle übrigen Sorten bleiben unverändert.

* **Kalliope-Musikwerke, A.-G. in Leipzig.** In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz für 1907 vorgelegt. Der Rohgewinn beziffert sich auf 488291 Mk. (gegen 298211 Mk. im Vorjahre). Nach Absetzung der Generalunkosten usw., Stärkung des Delkrederefonds und Rückstellung auf Debitoren, und ferner nach reichlichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 105189 Mk., woraus 11 (i. V. 8) Proz. Dividende gezahlt werden sollen. Die Generalversammlung findet am 27. Februar statt. Der Geschäftsgang im neuen Jahre befriedigt.

* **Bank für Grundbesitz zu Dresden.** Das Institut, dessen Dividende in den letzten drei Jahren bereits von 6 auf 5 und dann 4 Proz. gesunken war, kann für 1907 eine Dividende überhaupt nicht ausschütten. Der Reingewinn von 25061 (i. V. 51695) Mk. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen für das Jahr 1907 eine Dividende von 12 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung zu bringen. Die Generalversammlung findet am 2. März in Freiburg statt.

* **Elektrochemische Werke, G. m. b. H., in Berlin.** In der Generalversammlung dieser Gesellschaft, die Fabriken in Bitterfeld und Rheinfelden besitzt, wurde die Dividende auf 9 Proz. (wie i. V.) festgesetzt. Dem Rückstellungs- und Amortisationsfonds sind wie im Vorjahre wieder 500000 Mk. aus dem Gewinn zugeführt worden, so dass dieser Fonds jetzt 4½ Mill. Mk. beträgt.

* **Preussische Pfandbriefbank.** Der Abschluss für 1907 gestattet die Verteilung einer Dividende von 7½ Proz. (wie i. V.).

* **Nationalbank für Deutschland.** Die Aufsichtsratssitzung, in der die Bilanz für 1907 vorgelegt werden wird, findet am 18. Februar statt. Die Schätzungen der Dividende für 1907 schwanken zwischen 6 und 6½ Proz. (Die vorjährige Dividende betrug 7½ Proz.).

* **Englische Wollenwarenmanufaktur vorm. Oldroyd & Blakeley in Grünberg i. Schl.** In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluss für das Jahr 1907 vorgelegt. Der Fabrikationsgewinn beträgt 1079893 (960354) Mk. Nach Abschreibungen in Höhe von 258686 (249656) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 403625 (307439) Mark. Hiervon sollen 8 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 100000 (0) Mk. für Extraabschreibungen verwendet werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden wieder als günstig bezeichnet.

* **Oberschlesische Eisenindustrie, Aktiengesellschaft, in Gleiwitz.** Die Metallfabriken B. Hantke in Warschau, an denen die Oberschlesische Eisenindustrie, Aktiengesellschaft, stark interessiert ist — in der Bilanz der Eisenindustriegesellschaft per ultimo Dezember 1906 steht die 38,97 proz. Beteiligung des Unternehmens am Syndikat für Hantkeaktien mit 3425525 Mk. zu Buch —, erzielten im Geschäftsjahre 1906/07 einen Gewinn von 19651 Rbl. (gegen 114629 Rbl. im Vorjahre). Der finanzielle Status der Gesellschaft ist stark illiquid. Gegenüber einem Kreditorenkonto von 6183381 Rbl. verfügt die Gesellschaft nur über 1305842 Rbl. Debitoren, 2701 Rbl. Bargeld und 42957 Rbl. in Wechseln.

* **Osnabrücker Bank, Osnabrück.** Dieses zum Konzern der Deutschen Bank gehörende Institut, das in rascher Aufeinanderfolge durch Angliederung der Bankfirmen Marcus D. Ganz in Herford, der Ostfriesischen Bank in Leer, der Harlingerländischen Bank Eyben, Bode & Janssen in Esens und der Emder Bank sein Aktienkapital von ursprünglich 1,2 Mill. Mk. auf 15 Mill. Mk. erhöht hat, schlägt für 1907 wieder eine Dividende von 7½ Proz. (wie in den letzten 8 Jahren) vor. Nach den nunmehr vorliegenden Abschlussziffern erbrachten Zinsen 1660816 (1366745) Mk., Provisionen 460269 (410009) Mk., Effekten und Konsortialbeteiligungen 7571 (107598) Mk., Coupons und Sorten 7229 (6355) Mk., wozu noch 78538 (57326) Mk. Vortrag aus dem Vorjahr treten. Unkosten erforderten 433061 (397376) Mk. und Agioverlust, Stempel und Unkosten beim Umtausch von Emder Bank-Aktien 283000 Mk., so dass ein Reingewinn von 1498364 (1550657) Mk. verbleibt. Zur Ausschüttung der Dividende dienen 1012500 Mk. (wie i. V.), auf Bankgebäude und Mobilien werden 82428 (26486) Mk. abgeschrieben, der Reserve 91746 (184000) Mk. und dem Beamtenunterstützungsfonds 25000 Mk. (wie i. V.) überwiesen, für gemeinnützige Zwecke 8000 (5000) Mk. verwendet, an Gewinnanteilen 172818 (169133) Mk. gekürzt und 106869 (78538) Mk. vorgetragen.

* **Der Eschweiler Bergwerksverein** erzielte im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nach Abzug aller Verwaltungskosten etc. einen Betriebsgewinn von 1746891 Mk. gegenüber 1768474 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Gesamtergebnis des ersten Halbjahres beziffert sich auf 4043734 Mk. gegenüber 3745853 Mk des Vorjahres oder mehr 297881 Mk. ohne Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 166349 Mk. aus dem Vorjahre.

Berliner Produktenbörse vom 5. Februar

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 218,00—220,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 219,25—219,75 Mk.
Roggen, inländ. 205,00—207,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 211,75 Mk., Juli 208,75 Mk.
Hafer, märk., meckienb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 178,00—188,00 Mk., mittel 168,00—177,00 Mk., gering 163,00 bis 167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 175,00—178,00 Mk., runder 159,00 bis 167,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, in- u. ausländische Futterware, mittel und gering 156,00 bis 166,00 Mk., gute 167,00—178,00 Mk., russ. u. Donau leichte 152,00—158,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 185,00—193,00 Mk., feine Futter- u. Taubenerbsen 193,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 28,00—30,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 26,50—28,20 Mk.
Weizenkleie 12,75—13,50 Mk.
Roggenkleie 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 219,75 Mk., Juli 218,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 212,50 Mk., Juli 209,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Mai 172,75 Mk., Juli 173,75 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Mai 149,50 Mk., Juli —,— Mk.
Rüböl. Tendenz: Still. Februar 71,50 Mk., Mai 71,00 Mk., Oktober 69,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 5. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 33¼ Gd., per Mai 33¾ Gd., per September 34¼ Gd., per Dezember 34¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 5. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,80—9,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,85—8,00. Stimmung: Schwächer. Brotraffinade I ohne Fass 19,75. Kristalizucker I mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,50. Gem. Melis I. mit Sack 19,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Februar 19,95 Gd., 20,05 Br., per März 20,05 Gd., 20,15 Br., per April 20,20 Gd., 20,30 Br., per Mai 20,40 Gd., 20,45 Br., per August 20,70 Gd., 20,80 Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch 5. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Februar 20,05, per März 20,15, per Mai 20,45, per August 20,80, per Oktober 19,60, per Dezember 19,50. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 5. Februar. Petroleum fest, Standard white loco 7,55.
Antwerpen, 5. Februar Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Februar 22 Br., März 22¼ Br., April—Mai 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 5. Februar.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 474 Rinder, 2280 Kälber, 974 Schafe, 14672 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notizlos. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 90 bis 94; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 75 bis 81; c) geringe Saugkälber 45 bis 54; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 79 bis 81; b) ältere Masthammel 69 bis 72; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 56 bis 60; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 57 bis —; b) fleischige 53 bis 56; c) gering entwickelte 49 bis 52; d) Sauen 53 bis —. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 200 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; gute, schwere Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen fand der Auftrieb bis etwa auf ein Sechstel Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt. Ausgesuchte Schweine wurden mit Preisen über Notiz bezahlt.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kleiderhdlr. Isidor Warschawski in Berlin (1/2, 20/3, 20/2, 14/4).
Kaufmann Bruno Beermann in Berlin (3/2, 20/3, 2/3, 13/4).
Witwe Marie Preibislawski geb. Elbracht, Etuisfabkt., (Nachlass) in Bielefeld (3/2, 27/2, 27/2, 14/3).
Tischlermstr. E. F. Hahn in Dresden (3/2, 25/2, 6/3, 6/3).
Technische Verkaufsgenossenschaft vorm. Dr. W. Heffter, G. m. b. H., in Duisburg (1/2, 31/3, 27/2, 7/4).
Handelsfrau Chr. Fr. Trommer geb. Seidel in Falkenstein (4/2, 24/2, 4/3, 4/3).
Automat Constablerwache, G. m. b. H., in Frankfurt a. M. (1/2, 3/3, 19/2, 13/3).
Zigarrenhdlr. J. Lückmann (Nachlass) in Hagen i. W. (1/2, 20/2, 27/2, 27/2).
Bäckermstr. P. R. Zeunig in Langenstriegis (Hainichen, 3/2, 28/2, 28/2, 12/3).
Schuhmachermeister K. Wortmann in Hamm i. W. (1/2, 10/3, 9/3, 21/3).
Mühlenbesitzer Heinrich Karl Metz in Ohäusermühle bei Schweinsb. (Kirchhain, Bez. Kassel, 1/2, 23/3, 24/2, 13/4).
Gerbermstr. Camillo Procopius in Kirchhain, N.-L. (1/2, 21/2, 29/2, 29/2).
Gerbermeister R. Treppenhauer in Kirchhain, N.-L. (3/2, 24,2, 3,3, 3/3).
Schuhwarenfabrikat Joh G. E. Wadewitz, Inh. d. Firma Mech. Schuhfabrik E. Wadewitz in Belgershain (Lausigk, 4/2, 17/3, 2/3, 27/3).
Metallwarenfabrik Carl Zimmermann & Co. in L.-Lindenau (Leipzig, 4/2, 9/3 27/2, 21/3).
Papier- u. Spielwarenh. F. Kirchner in Lüben (1/2, 24/2, 5/3, 5/3).
Kunst- u. Bauglaserei Johann Hofmeister in München (3/2, 21/2, 2/3, 2/3).
Kaufmann Gerhard Hogen in Eversten (Oldenburg, 1/2, 1/3, 21/2, 19/3).
Kaufmann Hermann Vogt in Pankow (1/2, 26/2, 5/3, 5/3).
Fahrradhändler Reinhold Eltze in Söllingen (Schöningen, 3/2, 24/2, 29/2, 21/3).
Firma Bad. Holzindustrie, G. m. b. H., in St. Trudpert (Staufen, 1/2, 24/2, 3/3, 3/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 5. Februar. (Kaiserliche Marine.) „Moltke" ist am 4. Februar in Bermudas eingetroffen und geht am 8. Februar von dort nach Ponta Delgada auf Sao Miquel (Azoren) in See. „Tiger" ist am 4. Februar in Canton eingetroffen und geht am 10. Februar von dort nach Hongkong in See. „Vineta" und „Mars" sind am 4. Februar von Kiel in See gegangen.

Wasserstände: Am 5. Februar: Weißenfels Unterpegel + 0,18. 6. Februar: Halle unterhalb + 1,85, Trotha + 1,88, 5. Februar: Bernburg + 1,17, Calbe Unterpegel + 0,86, Oberpegel + 1,56, Dresden — 1,20, Magdeburg + 1,78.

Berliner Börse. 5. Februar 1908.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4⅝%

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.80G
do. 1912	4	100.00B
do. fäll. 1.7.08	3½	99.40G
do fäll.1.10.08	3½	99.25G
do. fäll. 1.4.09	3½	98.90B
Pr.Schatz 1912	4	100.00B
Dt. Reichs-Anl.	3½	93.30bB
do. do.	3	83.30bB
Preuss.cons.A.	3½	93.50b
do. do.	3	83.30bG
Bad.St.Anl. 01	4	99.60bG
do. do. 02	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.75bG
do. do.	3½	93.20G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.80bG
do. 05 uk. 15	3½	90.80bG
do. 96....	3	81.00bB
Cass.Landescr	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	100.00G
Hmb.am.93/99	3½	92.30bG
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	99.40G
HessStA.93/00	3½	92.00b
do.9603 04 06	3	81.30G
do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb. Pr-A	3½	—.—
HannPA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.40bG
do. do.	3½	89.50bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.Anl.	3½	90.40G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.25b
do. IX. XI. XIV	3	82.00G
do. XX. XXI	4	99.00bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	93.10G
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.75bG
do. do.	4	99.00B
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A.01	4	98.20G
BarmerSt.-Anl.	3½	90.60G
BerlinerSt.Anl.	3½	96.00bG
do. 1882/98	3½	93.00b
do. St.-Syn. I.	4	99.10b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.40b
Brombrg.St.-A.	3½	90.90b
do. do.	4	98.60G
Charltth.89/99	4	99.80bB
do. 07 u. 17	4	100.00bG
do. 95/99	3½	91.30bB
Cöln.St.-A.v.98	3½	92.25G

Düsseld.88.03	3½	90.40G
Elberf.St.-0.99	4	98.50B
do. do. 89	3½	—.—
Ess.St.A.IV.V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann.St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.50G
do. 07/17	4	98.40B
do. 89 98	3½	91.50G
do. 01/02	3½	90.75b
do. 1904	3½	90.75b
Magdeb.91u10	4	99.60G
do. 06u.11	4	99.60G
do.75/91u02	3½	93.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.30G
Peiner St.-Anl	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad.1901	3½	91.25b
Berl. Pfdb.	5	116.60G
do. do.	4½	107.10G
do. neue	4	98.90B
do. do.	3½	92.50bG
do. do.	3	82.40b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.30b
do. do.	3	82.50b
Kur uNeum	3½	95.50G
do. do.	3½	93.25G
Preussische Pfandbriefe		
Ostpreuss.	4	101.25G
do.	3½	91.10B
Pomm.Lnd	3½	92.20bB
do. do.	3	81.60G
Posensche	4	101.25G
do.	3½	93.10G
Sächsisch	4	99.90G
do.	3½	93.00G
do.	3	82.75b
Schle.ald	3½	—.—
do. L. A.	4	98.80bB
do. L. C.	4	98.80bB
SchlHlstLc	3½	90.60G
do. do.	4	98.60b
WestfLand	4	99.25G
do. do.	3½	92.30G
Wstp.ritt.I	3½	93.90b
do. do. I.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess. Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.20B
do. do.	3½	91.75G
Pomm. .	4	99.50G
do.	3½	91.75B
Posensch.	4	99.00B
do.	3½	91.75G
Preuss..	4	99.00G

Renten-Briefe		
Preuss..	3½	91.75B
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.75G
Sächsisch	4	99.00G
Schles..	4	99.20G
do.	3½	—.—
Schl. Holst	4	99.00G
do.	3½	91.75G
Bad.Präm.A.07	4	147.75G
Brnschw.20TL.	frc.	165.80b
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.00bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	149.75bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	33.30G
Oldenb 40Tl.L.	3	134.00b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	95.60bG
do.auss100Lvr	4½	93.80b
do. Ges. 8.8.96	4	85.90b
Bulg.St.Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.70bG
do. v.1898	4½	95.90b
Griech A.81-84	1,6	49.50bG
Griech. Goldrnt	1,3	38.50bG
do. Monopol	1½	50.50bG
Jap A.II. 10.1.7	4½	89.90bG
do.	4	82.50bB
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anl.	5	101.90b
Oesterr. Goldr.	4	99.40b
do. Papierrnt.	4½	—.—
do. Silberrnt.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	153.90bG
Port.St A.unf.III	3	62.80bG
do. III. Spec.	frc.	10.50bG
Rumän. 1908	5	101.50B
do. 1898	4	88.50G
Russ.Anl. 1902	4	83.90bB
do. do. 1905	4½	94.80bG
do. Goldrente	5	91.30G
do. Staatsrnt.	4	76.40b
do. Boden-Cr.	5	108.75B
Sao Paulo G. A.	5	96.50bG
Schwed.StA.86	3½	91.00b
Serb.am.Anl95	4	82.75bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.90G
do. Bagd.-A.	4	86.50bG
do. 1905. .	4	87.10G
do. Lose .	frc.	147.60bG
Ung. Goldrente	4	95.25bG
do.Kronenrnt.	4	95.10b
do.Staatsr.97	3½	—.—
[illegible] Anl. 88	4½	96.50G
B.Air.StA.100L	4½	—.—
do. do Pes.	6	100.40bG

Lissabon. St.A.	4	78.40bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	—.—
Allg. Dt.Kleinb.	4½	93.00b
Braunschw. Ld.	7	139.50G
Crefelder . .	7	144.50G
Eutin-Lübeck	3½	83.50G
Frankf. Güterb.	5	—.—
Halberst.Blank	6	123.25G
Halle-Hettst.LA	4½	91.50G
Liegn.Raw.L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	60.50bB
Nordh.Wern.LA	4½	87.50bG
Oesterr. Staats	6	145.50b
do. Südb.(Lb.)	0	26.50bB
Warsch.-Wien	0	107.75B
Mittelmeer . .	3	—.—
Prinz Henri . .	6½	117.75b
Westsiz. Eisnb.	0	73.50G
Zschipk.Finstw	13	276.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	79.00bG
ElicWestb.G.stf	4	97.80G
do. 1890	4	98.50G
Galiz.Carl Ldw.	4	—.—
Kasch,Odb. Gld	4	96.50G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	87.10G
do. Ergzgsnetz	3	85.00G
do. Staats Gold	4	96.75b
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	64.20B
do. Obl. Gold	5	104.40bG
Ivangor. Domb.	4½	91.30b
Mosco-Kursk .	4	74.90b
OrelGriasi89er	4	80.30bG
Süd-Westbahn	4	80.75b
Rostow-Woron.	4	80.75b
Kursk-Kiew . .	4	87.90b
Mosc.Kiew Wor	4	82.00bG
Mosco-Rjäsan	4	83.50bG
Rybinsk gar.	4	80.60bG
Rjäsan-Kozlow	4	81.20b
do. 1897 uk.06	4	80.30bG
Süd-Ost 1898	4	80.30bG
Wladikawk. 98	4	82.10bG
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.60bG
Gotthardbahn	3½	96.75G
Ital.Eisb 0.at.g.	2,4	70.25G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	97.75bG
S.LouisS.Franc	4	72.50b
St.LouisII.InsB	4	—.—
SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.10G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Brl.HpPf00½ab	4	95.80bG
do. do.	3½	89.75G
do. I.u.II. uk.14	4	97.50bG
do.Hlo.IV.uk15	4	97.60bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.50bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	131.25bG
do. II.	3½	112.70b
do. VII.	4	97.80G
do. IX u. IXa	4	97.60G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70bG
do. do. VIII.	3½	90.00G
do. XI u.XII 10	4	96.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	89.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	93.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. Hp. u.W.	4	96.90G
do. do. I.	3½	93.75G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	103.75G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.30bG
do. IX.u.1914	4	97.50bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.00bG
do. 1913	3½	91.00G
do.Präm.-Pfb.	4	131.60b
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.75G
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrbr. III.	4	98.00G
Nordd Grdcr.III	4	96.75G
Preuss.Bodc.IV.	4½	113.00G
do. X.	4½	110.50G
do. 1905 XIV.	4	96.50G
do. XI.	3½	90.00G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.30bB
do. v. 03 uk. 12	4	97.50bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.10G
do. v. 07 uk. 17	4	98.30bG
do. v.86,89,94	3½	90.40G
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	90.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.30G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	95.60bG
do. do. do.	3½	88.25bG
do. 1904 u. 13	4	97.00G
do. 1905 u. 14	4	97.25G
do. 1907 u. 17	4	96.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.80G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.00bG
do. 1906	4	97.00bG
do. XX. XXI. 10	4	97.00bG
do. XXII. 1912	4	97.10bG
do. XXV. 1914	4	97.30b
do. XXVII.1915	4	97.50bG
do.XXVIII.1917	4	97.75bG

PrPf.B.XXIII.12	3½	93.25G
do. XXVI. 1914	3½	93.50bG
do. XXIV. 1912	3½	91.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.40G
do.Comm.-Obl.	3½	91.50G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	94.25G
Rhn.HpB 83-85	4	97.20G
do. S. 69-82	3½	90.00bG
do.Comm.Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B. I.III	4	96.40bG
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs.Bodencr	3½	92.00G
SchlesBodcr Pf	4	96.70b
do. do.	3½	88.70G
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III.	3½	90.60G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	125.25bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.10bG
Brl Handels Ges	9	160.50bG
do.Hypoth-B. A.	6	120.50bG
do. do. B.	6	169.25G
do. Kassenver.	8	—.—
Brasil. Bk f. Dt.	10	151.50b
Braunschw. Bk.	6	114.80G
do. Hypoth.	7½	—.—
Brsl.Disc B.abg	6	105.25G
do. Wechsl.B.	6	104.40b
Comm. u. Disc.	6½	108.30b
Darmstadt. Bk.	8	127.80bG
Deutsche Bank	12	237.25b
Dtsch. Effekt.B.	5	101.20bG
do. Hyp.-B.100	7½	139.00b
Discont.Comm.	9	176.00bG
Dresdner Bank	8½	140.40b
Essen.Cred.-V.	8½	152.75G
Gothaer Grndc.	8	152.00b
Hambg. Hyp.-B.	9	169.25G
Hannov. Bank .	7	133.25G
Kieler Bank .	7½	127.00G
Königsb. Ver.B.	6½	121.25G
Leipz. Cred.-A.	9	162.25bG
Lüb.Comm.-Bk.	6	124.75G
Magdeb.Bankv.	7½	122.50G
do. Privatbank	7	123.10bG
Meining.Hyp.B.	7	138.50b
Mitteld. Bodcr.	4½	91.75b
do. Creditb.	6½	117.60b
Mülheim. Bank	6½	107.75G
Nationalb. f.Dt.	7½	118.60b
Nordd Grundcr.	5½	105.30b
Osnabrück. Bk.	7½	140.75G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	118.50G
Pr.Bod. Cred.A.	7½	144.75G
do.Ctr.Bd.Cr80	9	182.00G
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	113.00G
Pr. Leihhaus	6	113.00B
Pr.Pfandbr.-Bk	7½	137.75b

Reichsbank. .	8.[illegible]	151.50bG
Rhein.Disc.Ges	8	131.00G
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh. Westf. Bdcr.	8	150.00G
Russ.Bk. f. a.H.	10	137.70b
Schaaffh. Bkv.	8½	137.10b
Schles.Bank-V.	7½	150.50bB
Südd. Bodencr.	8	176.00G
Westd. Bodncr.	7	131.90b
Westf LippVerb	6½	102.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	191.75bG
A.-G.f.Mont.Ind	3	63.00G
Alfeld-Gron. P.	9	125.00G
Allg.Elekt.-Ges	12	200.25bG
Alsen PortlCem	17	211.00b
Anglo Contin. .	7½	102.60b
Anhalt. Kohlen	5½	109.50b
Aplerbeck. Bgb	12	155.00bG
Arenberg do.	45	768.00bG
Bergm. Elektr.	13	256.50bG
Berg.Märk.Ind.	7½	—.—
Berl. Bockbr.	7	118.75bG
do. Elekt.-W.	11	177.10bG
do. Maschb.	14	228.75bG
BielefeldMsch.	25	323.75b
Bismarckhütte	25	280.50b
Blumwe Msch F	7½	113.50G
Bochum.Gussst	16½	201.10b
BöhmBrauhaus	5	146.00bG
Braunk.u.Brik.I	9	168.00B
BraunschwJute	12	195.50G
do. Kohlen	12	237.50G
Breitenb. Cem.	12	132.30bG
Bremer Wollk.	14	216.00G
Caroline b.Offb	25	371.50b
Cassel.Federst	15	220.00G
CölnerBergw-V	30	405.00bB
Cöln-Müs.Bgw.	9	134.75b
ConcordiaBrgb	22	324.50b
Consolidation	30	394.00b
Gröllwitz. Pap.	14	217.50b
Dessauer Gas	8	155.00b
Dtsch.Gasglühl	22	282.50G
do. Waff.uMun	20	246.30bB
Donnersmarck	14	289.25bG
Dortm.UnionLC	3	59.80bB
do. Akt.-Br.	20	299.00B
do. Union-Br.	20	326.00B
do. Victoriabr	8	117.00B
Düsseld. Eisen	13	142.25G
do. Waggon	22	332.00bG
Dynamit Trust	10	162.30bB
EgestorffSalin.	9½	136.90bB
Eilenburg Katt.	8	115.00G
Eintracht Brnk.	20	367.00G
Elberfld. Farb.	36	620.00bB
do. Papiert.	0	101.00bG
Engl. Wollwar.	8	111.50bG

Eschweil.Brgw.	14	206.75bG
EssenerSteink.	10	137.50bG
Flensb.Schiffb.	12	163.50b
Freund Masch.	16	328.50G
Frister&Rossm	7	115.10bG
Gelsenk. Brgw.	11	186.90b
Georg Mar.Bgw	0	74.00bB
do. St.-Pr.	0	94.25G
GermaniaDrtm.	12	147.50G
Gerresh.Glash.	15	215.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	123.30bG
GladbachSpinn	9	140.00bG
GörlitzerEisnb.	20	310.00bG
Hagen. Gussst.	5	76.05bG
HallescheMsch	34	333.25b
Hannov.Masch.	25	373.00bG
Harb.-Wien G.	0	166.25G
Hark. Brückenb	7½	104.75G
Hark.Bgb.Pr.A.	10	129.25bG
Harpener Brgb.	12	202.00bB
Hartm. Masch.	7	139.25bG
Hasper Eisenw.	12	157.75b
Hengstnb Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	184.40bG
Herkul. Brauer.	10	179.50B
Hofmann Wggf.	22	333.50G
Hösch,Eis.u.St.	18	221.00bG
Höchst. Farbw.	30	445.00b
Howaldtwerke.	0	86.60bG
Ilse Bergbau	18	330.00bG
Isenb. Brauer.	5	82.50G
Kaliw. Aschersl	10	143.75G
Kattowitz Brgb.	12	216.00bG
KielerSchlossb	10	156.10G
Kohlmann Strk.	18	299.00G
König Wilh. cv.	20	259.60b
Königsborn .	12	189.40bG
Küpperb.&Shn.	14	194.50B
Kyffhäuserh.	0	144.75bG
Lapp Tiefbohr.	0	100.25bG
Lauchhamm.	14	16[illegible].50bG
Laurahütte	12	218.00bG
Leipz. Br. Rieb.	10	181.50G
Leopold-Grube	7	114.50bG
Leopoldshall	1	46.50bG
Lindenbr. Unna	4	68.75G
Linden.Brauer.	16	242.75G
LouiseTiefb.PA	0	90.10b
Ldw. Löwe&Co.	16	230.75bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	106.50G
Magdeb. Gas	7	120.25G
do. Bergwerk	38	492.00G
Marienh. Kotz.	8	113.25bG
Massen.Bergb.	8	120.25bG
MühleRüningn.	9	126.25G
Mend.&Schwrt.	8	94.50bG
Nähm. Koch&C.	10	172.00G
Neue Bod.-A.-G	8½	115.50G
Niederl.Kohlnw	10	148.00bG

Nordd. Wollkm.	12	132.40b
Obschl. Eisb.B.	7	108.00b
do. Eisen-Ind	6	58.50G
Obschl. Koksw.	10	147.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	186.00bG
Oppeln. Cem.W	14	155.00bG
Orenst&Koppel	16	179.50b
Ottenser Eisen	7	99.50G
Phönix, Lit. A.	17	177.50bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	380.00b
Rhein-Nassau	26	211.00b
Rhein.Stahlwrk	15	169.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	119.10bG
Riebeck.Mnt.W	9	200.25bG
Rombach. Hütt.	14	173.75b
Rositz. Braunk.	14	212.75G
do. Zuckerf.	3	101.75G
Sächs. Gussst.	20	237.50G
Sächs Thür Brk	3	98.30G
do. do. Pr.A.	5	112.00B
SalineSalzung.	5	107.00bG
Sangerh.Msch.	10	154.80G
Schlegel Br.	10½	151.50B
Schles. Cemnt.	12	161.15bG
do. Zinkhütte	23	403.00G
Schöneb. Schl.	10	200.00bG
Schub.&Salzer	30	297.75b
SchuckertElekt	5	106.60b
Schulth.Brauer	17	281.25bG
Schulz-Knaudt	11	143.50G
Siemens Glas-I	16	245.25bG
Siem. & Halske	11	175.00bG
Spinn&S. abg.	3	55.60bG
StadtbergHütte	5	103.50G
Steins.Hohens.	5	91.00G
Stettin. Vulkan	14	236.10bG
Stolb. Zink-Akt	10	138.50bG
ThaleEisenhütt	9	80.25b
do. V.-A.	9	94.50G
Ver.Cöln-RttwP	18	235.00bG
do. MtllwHaller	17½	176.75G
Victoria Fahrr.	8	158.75G
Vogt & Wolf	12	—.—
Vorwohl.Prtl.C.	18	191.50G
Warst.Grub. VA	10	121.50G
Wenderoth .	5	98.00G
Westereg. Alk.	15	194.00bG
Westfalia Cem.	20	195.80b
Westf. Drahtind	15	175.50bG
do. Kupferwk.	8	105.50bG
do. Stahlwerk	0	68.00bG
WickingCement	12	130.00bG
WickrathLeder	10	172.00B
Wicküll.Küpper	14	173.75G
Wurl.&Hardtm.	7	117.00B
WilkeGasomVA	8	113.50G
Witten. Gussst.	20	207.50bG
Zeitzer Masch.	14	159.25G
ZellstoffVerein	6	88.25b
Aachen.Kleinb.	7	141.50G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	5	73.60G
AllgBlOma	5	133.75bG
do.Lok.uSt	7½	143.50G
Brnsch.Str	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	11	187.90b
Cassel.Str	4½	101.25b
Elkt.Hochb	5	124.75bG
GrBrl.Strb	8	176.00bG
Hmb.Packf	10	118.50bB
do Strassb	10	188.80bG
HanaStrVA	1	72.30bG
Magdb.Str	8½	156.00G
Hansa, Dpf	6	123.90B
Nrdd Lloyd	8½	106.90b
V.EisbB VA	4	63.60G
Oblig. industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	—.—
do. do.V. u.10	4	96.30b
Dortm. Union10	*5	111.50B
do. do.	*5	101.00G
German.Schff2	*4	99.00B
FKruppscheObl	*4	98.75G
Laurahütte . .	*3½	91.25b
do. . .	*4	97.75bG
Neue Bod.-Ges.	4	94.50b
do. do.	3½	89.00G
Siem&Hlsk08 3	4	97.00b
do. do. knv. 3	4	97.00B

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	4	169.45G
Brüss.u.A.	8 T.	5	81.20bG
Christian	10 T.	3½	112.05G
Kopenhg.	8 T.	6½	112.05b
London .	8 T.	4	20.465bB
do.. . .	3 M.	4	20.28G
New York	—	—	4.205bB
Paris . .	8 T.	3	81.35bG
do. . .	2 M.	3	80.95G
Wien . .	8 T.	5	85.00bB
do. . .	2 M.	5	83.80G
Schweiz .	8 T.	4½	81.20bB
Ital. Plätz	10 T.	5	81.35b
Petersb. .	8 T.	6½	213.70G

Geld, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke .	16.33b
Sovereigns p. Stück	20.435b
N.Russ.Gold p 100R	215.70bG
Amerikan. Noten .	4.195b
Belgische Noten . .	81.25b
EnglischeBankn.1L.	20.47b
Franz.Bankn. 100fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.15bB
Russ.Noten 100Rbl.	214.30b
Zoll-Coup., kleine .	323.25b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080207043/fragment/page=0002
DFG

Amtliche Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag den 10. Februar d. Js., nachmittags von 2—5 Uhr

statt.

I. Mittelschulen:

a) Mädchen-Mittelschule in der **Gr. Steinstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Steger.
Aufnahme im Zimmer Nr. 26.

b) Knaben-Mittelschule in der **Klosterstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Könele.
Aufnahme im Rektor-Zimmer.

c) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Friedenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Maennel.
Aufnahme in den Zimmern Nr. 34—37.

d) Knaben-Mittelschule in der **Charlottenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Grothe.
Aufnahme im Zimmer Nr. 18.

e) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Torstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Beck.
Aufnahme im Zimmer Nr. 51.

Bezüglich der Grenzen der einzelnen Mittelschul-Bezirke wird folgendes bemerkt:

Die Bezirke der Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße und der Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße werden im Norden begrenzt von der Lafontaine-, Böck-, Roonstraße, dem Viktoriaplatze und der Cecilienstraße. Diese Grenzstraßen gehören **mit** zu den beiden vorgenannten Mittelschulen. Der Bezirk der Knaben- und Mädchen-Mittelschule in der Friedenstraße liegt nördlich der aufgeführten Grenzstraßen.

Die südlich dieser Grenzstraßen bis Mansfelder-, Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krukenbergstraße belegenen Stadtteile gehören zur Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße und zwar einschließlich Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krukenbergstraße, jedoch ausschließlich Mansfelderstraße.

Die Mansfelderstraße, sowie die südlich der Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krukenbergstraße belegenen Stadtteile **bis einschließlich** der Herrenstraße, des Moritzwinger, der Neuen Promenade, Schlitze, Lindenstraße, Merseburgerstraße bis zur Kassinerstraße und Kassinerstraße gehören zu **dem Bezirke der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße.**

Der Bezirk der Mädchen-Mittelschule in der Großen Steinstraße reicht im Süden bis einschließlich Mansfelder- und Herrenstraße. Moritzwinger, Neue Promenade, Königstraße und dem in der Verlängerung der letzteren liegenden Teile der Kassinerstraße.

Die südlich des letztgenannten Straßenzuges wohnenden schulpflichtigen Mädchen gehören zur Mittelschule in der Torstraße.

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche Ostern 1908 von der Volksschule nach der Mittelschule umgeschult werden sollen, sind gleichfalls am 10. Februar d. Js. dem betreffenden Mittelschulrektor anzugeben.

II. Evangelische Volksschulen.

a) Volksschule I und II, **Neue Promenade 13,**
Schulvorsteher: Rektor Haase.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 7, Erdgeschoß.
„ Mädchen „ „ Nr. 6, „ „

b) Volksschule III und IV, **Hermannstraße 32,**
Schulvorsteher: Rektor Graefe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 29 des Neubaues,
„ Mädchen „ „ Nr. 32 „ „

c) Volksschule V und VI, **Taubenstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Wohlrabe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3.
„ Mädchen „ „ Nr. 15.

d) Volksschule VII und VIII, **Lessingstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Sommer.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3,
„ Mädchen „ „ Nr. 4.

e) Volksschule IX und X, **Liebenauerstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Schütze.
Aufnahme der Knaben obere Turnhalle,
„ Mädchen untere „

f) Volksschule XI und XII, **Böllbergerweg,**
Schulvorsteher: Rektor Müller.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1,
„ Mädchen „ „ Nr. 4.

g) Volksschule XIII und XIV, **Friesenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Pansegrau.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 der Schule XIII,
„ Mädchen „ „ Nr. 1 „ „ XIV.

h) Volksschule XV und XVI, **Dreyhauptstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Peuseler.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3 } Erdgeschoß.
„ Mädchen „ „ Nr. 5 }

i) Knaben-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Schneider.
Aufnahme im Schulhause Gr. Brunnenstr. 5, **Zimmer Nr. 2**

k) Mädchen-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Kämmer.
Aufnahme im Schulhause Friedenstr. 34, **Zimmer Nr. 4.**

l) Volksschule in **Halle-Trotha,**
Schulvorsteher: Rektor **Brinkmann.**
Aufnahme im Schulhause Morstr. 2. **Zimmer Nr. 4.**

m) Volksschule in **Halle-Cröllwitz,**
Schulvorsteher: Rektor Schneider.
Aufnahme im Schulhause Schulberg 19a, **Zimm. Nr. 2**

n) Volksschule XXIV, **Huttenstraße 10,**
Schulvorsteher: Rektor Tiesch.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 2,
„ Mädchen „ „ Nr. 3.

o) Volksschule XXV, **Freiimfelderstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Seidenstücker.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 } Erdgeschoß.
„ Mädchen „ „ Nr. 2 }

Zu welcher Volksschule die einzelnen Straßen gehören, geht aus dem nachstehenden Verzeichnisse hervor.

Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1908 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1908 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:
Der Impfschein und der Taufschein, bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den benefendenen Herren Rektoren für Ostern d. J. bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an den oben bezeichneten Tage nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Halle a. S., den 29. Januar 1908.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Verzeichnis

der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

I/II, N. Pr. = Volksschule I/II, Neue Promenade. — **III/IV, Herm.** = Volksschule III/IV, Hermannstraße. — **V/VI, Tau.** = Volksschule V/VI, Taubenstraße. — **VII/VIII, Sch. L.** = Volksschule VII/VIII, Schiller- u. Lessingstraße. — **IX/X, Lieb.** = Volksschule IX/X, Liebenauerstraße. — **XI/XII, Bölls.-W.** = Volksschule XI/XII, Böllbergerweg. — **XIII/XIV, Frie.** = Volksschule XIII/XIV, Friesenstraße. — **XV/XVI, Drey.** = Volksschule XV/XVI, Dreyhauptstraße. — **H.-G.** = Volksschule Halle-Giebichenstein. — **H.-Cröllw.** = Volksschule Halle-Cröllwitz. — **H.-Trotha** = Volksschule Halle-Trotha. — **XXIV, Hutt.** = Volksschule XXIV, Huttenstraße. **XXV, Freiimf.** = Volksschule XXV, Freiimfelderstraße.

Ackerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Adolfstraße — H.-G.
Advokatenweg 1—9, 36—48 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — H.-G.
Albert Dehnestraße — I/II, N. Pr.
Albert Schmidtstraße — V/VI, Tau.
Albrechtstraße 1—16, 27—46 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — VII/VIII, Sch. L.
Angerweg — H.-G.
Anhalterstraße — XIII/XIV, Frie.
Ankerstraße — XV/XVI, Drey.
Annenstraße — IX/X, Lieb.
Artilleriestraße — XXIV, Hutt.
Augustastraße — XIII/XIV, Frie.

Baderei — V/VI, Tau.
Bäckerstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Bärgasse — XV/XVI, Drey.
Bahnhof (am) — I/II, N. Pr.
Bahnhofstraße — H.-Trotha.
Barbarastraße — XXIV, Hutt.
Barfüßerstraße — III/IV, Herm.
Banhof (am) — I/II, N. Pr.
Bechersdof — XV/XVI, Drey.
Beesenerstraße — Rannischerplatz bis Lutherstraße — IX/X, Lieb. — Lutherstraße bis Huttenstraße — XXIV, Hutt.
Beesenerweg — XXIV, Hutt.
Beisortstraße — H.-Cröllw.
Bergstraße — III/IV, Herm.
Berlin (großer) — I/II, N. Pr.
Berlin (kleiner) — I/II, N. Pr.
Berlinerstraße — XIII/XIV, Frie.
Bernburgerstraße — III/IV, Herm.
Bernhardstraße — IX/X, Lieb.
Bertramstraße — V/VI, Tau.
Beschlagstraße — IX/X, Lieb.
Bismarckstraße — VII/VIII, Sch. L.
Blücherstraße — I/II, N. Pr.
Blumenstraße — III/IV, Herm.
Blumenstraßlage VII/VIII, Sch. L.
Bockstraße — H.-G.
Bölbergasse — III/IV, Herm.
Böllberger Mühlrain — XI/XII, Bölls.-W.
Böllbergerweg — XI/XII, Bölls.-W.
Brachwitzerstraße — H.-Trotha.
Brandenburgerstr. — VII/VIII, Sch. L.
Brauhausstr. (große) — I/II, N. Pr.
Brauhausstr. (kleine) — I/II, N. Pr.
Breitestraße — III/IV, Herm.
Bruckdorferstraße — IX/X, Lieb.
Brüderstraße — XIII/XIV, Frie.
Brunnenstraße (große) — H.-G.
Brunnenstraße (kleine) — H.-G.
Brunoswarte — V/VI, Tau.
Buddestraße — I/II, N. Pr.
Bülowstraße — VII/VIII, Sch. L.
Büschdorferstraße — XXV, Freiimf.
Buggenhagenstraße — XXIV, Hutt.
Burgstraße — H.-G.

Cansenaer Weg — XXV, Freiimf.
Canitzstraße — IX/X, Lieb.
Charlottenstraße — XIII/XIV, Frie.
Cröllwitzerstraße — H.-Cröllw.

Dachritzstraße — III/IV, Herm.
Delitzscherstraße — XXV, Freiimf.
Destauerstraße 1—6 nach XIII/XIV, Frie. — Die übrig. Nummern nach VII/VIII, Sch. L.
Deybodstraße — V/VI, Tau.
Dieskauerstraße — IX/X, Lieb.
Dölauerstraße — H.-Cröllw.
Domplatz — XV/XVI, Drey.
Domstraße — XV/XVI, Drey.
Dorotheenstraße — XIII/XIV, Frie.
Dreyhauptstraße — XV/XVI, Drey.
Dryadenstraße — I/II, N. Pr.
Dyonsstraße — XIII/XIV, Frie.

Eckstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Eichendorffstraße — H.-G.
Elisabethstraße — H.-Cröllw.
Ernestusstraße — H.-G.
Ernst Moritz Arndtstr. — VII/VIII, Sch. L.

Fährstraße — H.-G.
Falkstraße — H.-G.
Feldstraße — VII/VIII, Sch. L.
Felsenstraße — H.-G.
Fichtenstraße — H.-G.
Fischerplan — V/VI, Tau.
Fleischerstraße — III/IV, Herm.
Flottwellstraße — IX/X, Lieb.
Fluthgasse — XV/XVI, Drey.
Forsterstraße — XIII/XIV, Frie.
Franckeplatz — V/VI, Tau.
Franckestraße — I/II, N. Pr.
Franzosenweg — XIII/XIV, Frie.
Freiimfelderstraße — XXV, Freiimf.
Freudenplan — XV/XVI, Drey.
Friedensstraße — H.-G.
Friedrichstraße — III/IV, Herm.
Friedrichplatz — III/IV, Herm.
Friesenstraße — XIII/XIV, Frie.
Fritz Reuterstraße — VII/VIII, Sch. L.
Fuchsbergstraße — H.-Cröllw.
Fürstental — XV/XVI, Drey.

Gabelsbergerstraße — H.-G.
Gartenstraße — H.-G.
Geiststraße — III/IV, Herm.
Georgstraße — III/IV, Herm.
Gerberstraße — V/VI, Tau.
Germarstraße — XIII/XIV, Frie.
Geseniusstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Giebichensteinerstraße — H.-G.
Gimritz — XV/XVI, Drey.
Glaucharerstraße 1—26, 68—79 — V/VI, Tau. — Die übrigen Nummern zu XI/XII, Bölls.-W.
Gneisenaustraße — H.-G.
Göbenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Goethestraße — VII/VIII, Sch. L.
Götichestraße — H.-Trotha.
Gommergasse — V/VI, Tau.
Gosenstraße (große) — H.-G.
Gosenstraße (kleine) — H.-G.
Gottesackerstraße — XII/XIV, Frie.
Grafeweg — XV/XVI, Drey.
Grünstraße — XIII/XIV, Frie.
Gütchenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Gütterbahnhof — XXV, Freiimf.
Gutjahrstraße — XV/XVI, Drey.

Hackebeilstraße — XV/XVI, Drey.
Händelstraße — III/IV, Herm.
Hafenstraße — XV/XVI, Drey.
Hagenstraße — XIII/XIV, Frie.
Halberstädterstr. — XII/XIV, Frie.
Hallorenstraße — XV/XVI, Drey.
Hanseck — XV/XVI, Drey.
Harrachstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Hardenbergstr. — VII/VIII, Sch. L.
Harz — III/IV, Herm.
Hedwigstraße — XIII/XIV, Frie.
Heinrichstraße — III/IV, Herm.
Henriettenstraße — III/IV, Herm.
Herbststraße — VII/VIII, Sch. L.
Hermannstraße — III/IV, Herm.
Herrenstraße — V/VI, Tau.
Hirtenstraße — V/VI, Tau.
Hochstraße — IX/X, Lieb.
Hohenzollernstr. — VII/VIII, Sch. L.
Holzplatz — V/VI, Tau.
Hordorferstraße — XIII/XIV, Frie.
Huberstraße — H.-G.
Huttenstraße — XXIV, Hutt.

Jacobsstraße — V/VI, Tau.
Jägergasse — III/IV, Herm.
Jahnstraße — XIII/XIV, Frie.
Jonasstraße — Rannische- bis Lutherstraße zu IX/X, Lieb., die übrig. Nummn. zu XXIV, Hutt.
Jägerplatz — III/IV, Herm.

Kaiserstraße — VII/VIII, Sch. L.
Kanzleigasse — XV/XVI, Drey.
Kapellengasse — III/IV, Herm.
Karlstraße 1—16, 33—96 zu III/IV, Herm. — 17—32 zu VII/VIII, Sch. L.
Karzerplan — XIII/XIV, Frie.
Kaulenberg — III/IV, Herm.
Kellnerstraße — V/VI, Tau.
Kirchnerstraße — I/II, N. Pr.
Kirchtor (am) — III/IV, Herm.
Klausberg (am) — H.-G.
Klausbergstraße — H.-G.
Klausstr. (große) — XV/XVI, Drey.
Klausstr. (kleine) — XV/XVI, Drey.
Kleinschmieden — XV/XVI, Drey.
Klosterstraße — III/IV, Herm.
Königstraße 1—23, 73—98 zu I/II, N. Pr. — Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.
Königsplatz — I/II, N. Pr.
Königsberg — H.-G.
Körnerstraße — H.-G.
Köthenerstraße — H.-Trotha.
Krankenstraße — XIII/XIV, Frie.
Kronoberstraße — XXV, Freiimf.
Kronprinzenstr. — VII/VIII, Sch. L.
Krukenbergstr. — XIII/XIV, Frie.
Kühler Brunnen — XV/XVI, Drey.
Kuhgasse — I/II, N. Pr.
Kurallee — H.-G.
Kurfürstenstraße — H.-G.
Kurzegasse — I/II, N. Pr.
Kutschgasse — I/II, N. Pr.
Kuttelhof — XV/XVI, Drey.

Ladenbergstraße — IX/X, Lieb.
Lafontainestraße — III/IV, Herm.
Landsbergerstraße — XXV, Freiimf.
Landwehrstraße — I/II, N. Pr.
Langestraße — V/VI, Tau.
Lauchstädterstraße — XXIV, Hutt.
Laurentiusstraße — III/IV, Herm.
Leipziger Chaussee (alte) — 1—4 zu IX/X, Lieb. — 18—20 zu XXIV, Hutt.
Leipzigerstraße — I/II, N. Pr.
Leistergasse — III/IV, Herm.
Leskestraße — XI/XII, Bölls.-W.
Leopoldstraße — H.-G.
Lerchenfeldstraße — V/VI, Tau.
Lessingstraße — VII/VIII, Sch. L.
Lettnerstraße — H.-Cröllw.
Liebenauerstraße — IX/X, Lieb.
Lilienstraße — V/VI, Tau.
Lindenstraße 1—14, 79a—84 zu IX/X, Lieb. — Die übrigen Nummern zu I/II, N. Pr.
Lothringerstraße — H.-Cröllw.
Luckengasse — III/IV, Herm.
Ludwigstr. — XI/XII, Bölls.-W.
Ludwig Wuchererstraße 98—59 zu III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern zu VII/VIII, Sch. L.
Luisenstraße — XIII/XIV, Frie.
Lutherplatz — XXIV, Hutt.
Lutherstraße — XXIV, Hutt.
Lützenerstraße — IX/X, Lieb.

Märkerstraße (große) — I/II, N. Pr.
Märkerstraße (kleine) — I/II, N. Pr.
Magdeburgerstr. — XIII/XIV, Frie.
Mansfelderstr. — XV/XVI, Drey.
Margarienstr. — XIII/XIV, Frie.
Marienkirche (an der) — XV/XVI, Drey.
Marienstraße — XII/XIV, Frie.
Markt (alter) — XV/XVI, Drey.
Marktplatz — XV/XVI, Drey.
Marthastraße — III/IV, Herm.
Martinsberg — XIII/XIV, Frie.
Martinstraße — XIII/XIV, Frie.
Maueranlage — V/VI, Tau.
Maxbrückstraße — IX/X, Lieb.
Meckelstraße — XIII/XIV, Frie.
Melanchthonstraße — IX/X, Lieb.
Merseburgerstr. 1—8, 161—170 zu I/II, N. Pr. 9—45 u. 125—160 zu IX/X, Lieb. — 46—124 zu XXIV, Hutt.
Meterstraße — XV/XVI, Drey.
Mittelstr. — III/IV, Herm.
Mittelwache — V/VI, Tau.
Möbisterstraße — H.-Trotha.
Möllerstraße — H.-G.
Moritzstraße (an der) — XV/XVI, Drey.
Moritzkirchhof — XV/XVI, Drey.
Moritzwinger — V/VI, Tau.
Morstraße — H.-Trotha.
Mühlberg — III/IV, Herm.
Mühlgasse — III/IV, Herm.
Mühlporte — XV/XVI, Drey.
Mühlrain — XXV, Freiimf.
Mühlweg — III/IV, Herm.

Neugasse — XV/XVI, Drey.
Neumarktstraße — III/IV, Herm.
Neunhäuser — XV/XVI, Drey.
Nicolaistraße — XV/XVI, Drey.
Nienmeyerstraße — I/II, N. Pr.
Nordstraße — H.-Cröllw.

Oleariusstraße — XV/XVI, Drey.
Oppinerstraße — H.-Trotha.
Osendorferstraße — IX/X, Lieb.

Paradeplatz — III/IV, Herm.
Parkstraße — XIII/XIV, Frie.
Paul Riebeckstraße — XXIV, Hutt.
Pestalozzistraße — H.-G.
Petersbergstraße — H.-Trotha.
Pfälzerstraße — XV/XVI, Drey.
Pfännerhöhe — IX/X, Lieb.
Pfarrstraße — H.-Trotha.
Plan — H.-Trotha.
Platanenstraße — H.-G.
Poststraße — XIII/XIV, Frie.
Prinzenstraße — I/II, N. Pr.
Promenade (alte) — III/IV, Herm.
Promenade (neue) — I/II, N. Pr.
Pulverweiden — V/VI, Tau.

Raffineriestraße — IX/X, Lieb.
Rainstraße — H.-G.
Rannischestraße — V/VI, Tau.
Rathausstraße — XV/XVI, Drey.
Ratswerder — V/VI, Tau.
Reichardtstraße — H.-G.
Reichsbergerstraße — XXV, Freiimf.
Reilstraße — H.-G.
Richard Wagnerstraße — H.-G.
Riebeckplatz — XXV, Freiimf.
Ritterstraße — XV/XVI, Drey.
Robert Franzstraße — XV/XVI, Drey.
Roonstraße — H.-G.
Röpzigerstraße — von Torstraße bis Lutherstraße zu XI/XII, Bölls.-W. — von der Lutherstraße an zu XXIV, Hutt.
Röserstraße — XIII/XIV, Frie.
Rosenstraße — H.-G.
Roßplatz — XIII/XIV, Frie.
Rudolf Haymstraße — IX/X, Lieb.

Saalberg — XI/XII, Bölls.-W.
Saalestraße — H.-Trotha.
Saalwerderstraße — H.-Trotha.
Saalschloßstraße — H.-G.
Sagisdorferstraße — XXV, Freiimf.
Salzstraße — XV/XVI, Drey.
Salzgrafenstraße — XV/XVI, Drey.
Sandberg (großer) — XIII/XIV, Frie.
Sandberg (kleiner) — XIII/XIV, Frie.
Scharrenstraße — III/IV, Herm.
Scharnhorststraße — VII/VIII, Sch. L.
Schillerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Schimmelstraße — XIII/XIV, Frie.
Schlamm — XV/XVI, Drey.
Schleiermacherstr. — XI/XII, Bölls.-W.
Schleiweg — H.-G.
Schleuse — III/IV, Herm.
Schleusenstraße — H.-Trotha.
Schlosberg — III/IV, Herm.
Schloßerstraße — XXIV, Hutt.
Schloßgasse (große) — III/IV, Herm.
Schloßgasse (kleine) — III/IV, Herm.
Schmalegasse — XV/XVI, Drey.
Schmeerstraße — I/II, N. Pr.
Schmiedestraße — XXIV, Hutt.
Schülershof — XV/XVI, Drey.
Schützenstraße — V/VI, Tau.
Schulberg — H.-Cröllw.
Schulstraße — III/IV, Herm.
Schwemme (an der) — XV/XVI, Drey.
Schwertfegerstraße — V/VI, Tau.
Seckendorfstraße — IX/X, Lieb.
Siebenerstraße — H.-G.
Simmlerstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Sophienstraße — H.-G.
Sophienstraße — VII/VIII, Sch. L.
Sperlingsberg — XV/XVI, Drey.
Spiegelstraße — III/IV, Herm.
Spitze — XV/XVI, Drey.
Steg — V/VI, Tau.
Steinbockgasse — XV/XVI, Drey.
Steinstraße (große) — XIII/XIV, Frie.
Steinstraße (kleine) — XII/XIV, Frie.
Steinweg — V/VI, Tau.
Stephanstraße — III/IV, Herm.
Sternstraße — I/II, N. Pr.
Streiberstraße — I/II, N. Pr.
Südstraße — Lindenstr. bis Streiberstraße zu I/II, N. Pr. Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.

Talstraße — H.-Cröllw.
Talamtstraße — XV/XVI, Drey.
Taubenstraße — V/VI, Tau.
Thielenstraße (früher am Bahnhof) — I/II, N. Pr.
Tholuckstraße — XI/XII, Bölls.-W.
Thomasiusstraße 1—2 zu I/II, N. Pr. — 3—46 zu IX/X, Lieb.
Thüringerstraße — IX/X, Lieb.
Tiergartenstraße (früher Hubertstraße) — H.-G.
Töpferplan — XIII/XIV, Frie.
Torstraße 1—12, 54—63 zu IX/X, Lieb. — 13—17, 41—53 zu V/VI, Tau. — 18—40 zu XI/XII, Bölls.-W.
Treitstraße — H.-G.
Trödel — XV/XVI, Drey.
Trothaerstraße — H.-Trotha.
Tuchrähmen — XV/XVI, Drey.
Turmstraße — von Lindenstraße bis Liebenauerstraße zu IX/X, Lieb. — Liebenauerstraße bis Huttenstraße zu XXIV, Hutt.

Uhlandstraße — VII/VIII, Sch. L.
Ulestraße — III/IV, Herm.
Ulrichskirche (an der) — I/II, N. Pr.
Ulrichstraße (große) 1—18, 49—63 zu XV/XVI, Drey. 19—48 zu III/IV, Herm.
Ulrichstraße (kleine) 1—10, 28—38 zu XV/XVI, Drey. 11—27 zu III/IV, Herm.
Universität (an der) — III/IV, Herm.
Unterberg — III/IV, Herm.
Unterplan — XI/XII, Bölls.-W.

Vereinsstraßen — IX/X, Lieb.
Viehhofstraße — XXV, Freiimf.
Viktoriaplatz — VII/VIII, Sch. L.
Viktoriastraße — VII/VIII, Sch. L.
Viktor Scheffelstr. — VII/VIII, Sch. L.

Wallstraße (große) — III/IV, Herm.
Wallstraße (kleine) — III/IV, Herm.
Wasserweg — H.-G.
Wegscheiderstr. — XI/XII, Bölls.-W.
Weidenplan — III/IV, Herm.
Weingärten — XI/XII, Bölls.-W.
Weißenburgstraße — H.-Cröllw.
Werdergasse — V/VI, Tau.
Wettinerplatz — III/IV, Herm.
Wettinerstraße — III/IV, Herm.
Wiesenstraße — XV/XVI, Drey.
Wilhelmstraße 1—7, 29—49 zu III/IV, Herm.; 8—28 zu VII/VIII, Sch. L.
Witteirazze — XI/XII, Bölls.-W.
Wittekindstraße — H.-G.
Wörmlitzerstraße — IX/X, Lieb.
Wörthstraße — H.-Cröllw.
Wolfstraße — IX/X, Lieb.

Yorkstraße — H.-G.

Zapfenstraße — XV/XVI, Drey.
Zenkerstraße — XV/XVI, Drey.
Zietenstraße — H.-G.
Zinkgartenstraße — XIII/XIV, Frie.
Zwingerstraße — V/VI, Tau.
Zwingstraße — IX/X, Lieb.

Kartoffelflocken,
aus garantiert reinen Kartoffeln hergestellt, offeriert als bestes Schweine-Mastfutter franko jeder Bahnstation
W. O. Pfannenberg, Magdeburg.

Sofa aufpolstern von **5 Mk.** an, **Matratze** von **3 Mk.** an, **E. Dippold,** Berastr. 4, Hof 1.

Zu **sockbierfest u. Harrenabenden** empfehlen sich 2 tücht. **Komiker.** Off. unt. V. 99 an die Exp. ds. Bl. erb.

Maurerarbeiten aller Art, auch größere, werden ausgeführt durch **Emil Herker,** Baugeschäft, Liebenauerstr. 150, pt.

Dame, 30 J., lebensl., j. gleichaltr. Freundin. Off. u. P. 95 an d. Exp. d. Bl.

Versand-Kartons in all. Größen **Hut-Schachteln. Lager-Kartons. Georg Hild,** Gr. Steinstr. 27/28.

Bin bis 15. Febr. noch zu sprechen
Breitestraße 13, II.

Kegelklub sucht
noch einige Mitglieder im Alter von ca. 30 Jahren. Schriftliche Angebote unter **B. A. 7583** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080207043/fragment/page=0003

Im Saale der Loge zu den 5 Türmen
Sonntag den 9. Februar 1908, abends 5 Uhr:

III. Lieder-Abend
von
Robert Spörry.

Am Klavier: Rudolf Hänsel aus Dresden.

Programm: Robert Franz: 5 Lieder. Carl Loewe: 4 Balladen. Hugo Wolf: 6 Lieder (Gedichte v. Mörike). Hugo Wolf: 6 Lieder (aus »Italien. Liederbuch« und Gedichte von Eichendorff und Goethe).

Konzertflügel: C. Bechstein (Vertr. (Reinh. Koch).

Karten zu 2.60, 2.10, 1.55 und 1.05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz.
Montag den 10. Februar, abends 7½ Uhr

*** 100. ***
Kammermusik-Abend
der Herren
Prof. **A. Hilf, A. Wille, B. Unkenstein** u. Hofkonzertmstr. **G. Wille**
unter Mitwirkung von **Rud. Zwintscher** (Klavier) und **H. Bading** (Klarinette).

Joh. Brahms: Streichquartett A-moll op. 51 Nr. 2, Klarinettenquintett H-moll op. 115, Klavierquartett A-dur op. 26.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Döll.**

Karten zu Mk. 2.60, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Donnerstag den 13. Februar, abends 8 Uhr
zweiter und letzter Liederabend zur Laute

Sven Scholander.

Völlig neues Programm.

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.05 bei **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Dienstag den 11. Februar
Elite-Masken-Ball.
Eine Nacht auf dem Meeresgrunde.
Rutschfahrt mit dem Unterseeboot vom Meeresspiegel bis zum Grunde.
Wunderbare Pracht-Dekoration, ganz neu für Halle.
!! Höhepunkt der Karneval-Saison !!
Preise der Plätze: Ganze Loge 30 Mk., Logenplatz 5 Mk., Saal 3 Mk., Damenkarten 2 Mk., Zuschauerkarten (II. Rang) 1 Mk.
Im Vorverkauf: Ganze Loge 25 Mk., Logenplatz 4,50 Mk., Saal 2,50 Mk., Damenkarten 1,50 Mk.
Vorverkauf im Theaterbureau.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Heute **Donnerstag** den 6. Februar: **Zum letzten Male:**
„Kadettenstreiche",
gr. Ausstattungs-Burleske in 3 Akten von **Bolten-Bäckers.** Musik von **Victor Holländer.**
Im 3. Akt: „Der Blumen Erwachen", gr. Ballet, arrangiert vom Ballettmeister **G. Cerutti.**
Zum letzten Male: 7 Postillons in ihren **großartigen Tanz-Evolutionen.**
Freitag den 7. Februar: Premiere von
„Die Liebesfestung",
Ausstattungs-Vaudeville in 3 Akten von **Brennert** und **Urban.**
Musik von Bogumil Zepler.
Ballettmusik im 3. Akt von **Walter Schatz.**
Im 3. Akt:
„Nürnberger Spielzeug",
gr. Pantomime mit Ballett,
arrangiert vom Ballettmeister **G. Cerutti.**
Prima Ballerina: **Sign. Ripamonti** v. Scalatheater z. Mailand.
Bei der Uraufführung in **Hamburg „Neues Operetten-theater"** im Juni 1907 errang **„Die Liebesfestung"** einen **geradezu sensationellen Erfolg!**

Restaurant Gerichtslaube, Albert Dehnestrasse 1.
Freitag den 7. und Sonnabend den 8. Februar
Grosses Bockbierfest.
Anfang 6 Uhr abends:
Humoristische Bockmusik (Kapelle) (Seeger.)
ff. Rauchfuß Bock-Pilsner. Kulmbacher Petzbräu.
Spezialität: 11. Hofer Knackwürstel — div. warme u. kalte Speisen
Hierzu ladet freundlichst ein **Willy Tschirch.**

Kaiser-Panorama.
Sächs. Schweiz.

Ostpreußen
treffen sich mit ihren Landsleuten **jeden Freitag abend** im **„Restaurant Merkur",** Halberstädterstraße 6.

Stadt-Theater Halle a/S.
Direktion Hofrat **M. Richards.**
Freitag den 7. Febr. 1908.
140. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.
Mit neuer szenischer und dekorativer Einrichtung.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von **Fr. Kind.**
Musik von C. M. v. Weber.
Neue Inszenierung von Hofrat **M. Richards.**
Regie: Theo Raven.
Dirigent: Anton Aich.
Nach der Ouverture Vorspiel:

Die Rosen des Eremiten.

Ein Eremit	Franz Frank.
Agathe	Sophie Wolf.
Personen der Oper:	
Ottokar, böhmischer Fürst	H. Bergmann.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Arth. Aumann.
Agathe, seine Tochter	Sophie Wolf.
Aennchen, eine junge Verwandte	Lilly Mathes.
Kaspar, erster Jäger	Max Bierholz.
Max, zweiter böhmischer Jäger	Julius Barré.
Samiel, der schwarze Jäger	Max Krüger.
Ein Eremit	Franz Frank.
Kilian, ein reicher Bauer	Alfred Danbory.
1. 2. 3. Brautjungfer	Frieda Meyer, Else Seibel, Erna Engleber.
1. 2. 3. Jäger	Emil Lübben, Paul Kurzbuch, Ferd. Amberg.

Jäger und Gefolge, Landleute und Musikanten, Erscheinungen.
Ort der Handlung: 1. Akt: Platz vor einer Waldschenke. 2. Akt: Zimmer im Jagdschlößchen. Verwandlung: Wolfsschlucht. 3. Akt: Agathes Stübchen. Waldklause. Waldgegend mit Hofjagd des Fürsten.
Nach d. 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Sonnabend den 8. Februar 1908.
Rosen.

Neues Theater.
Direktion: **E. M. Mauthner.**
Freitag den 7. Februar 1908
Doppel-Vorstellung bei **einfach.** Preisen.
Staatsanwalt Alexander.
Schauspiel in 4 Akten.
Die brennende Frage,
Lustspiel in 3 Akten.

Stadttheater Leipzig.
Freitag den 7. Februar 1908.
Neues Theater.
Samson und Dalila.

Altes Theater.
Husarenfieber.

Süssmilchs
Walhalla-Theater
Jeden Abend 8 Uhr findet
rasenden Beifall das
Gastspiel
der
amerikanischen Detektiv-Company
Nick-Carter.
Deklamatorische Szenerie und Schaustellung von amerikanischen Verbrecher-Typen mit dem hervorragenden
Willy Brackmann
aus **New-York** als Gast.
Edi Blum, grösster u. dickster Humorist Deutschlands, a. s. **Leichtgewichts-Jockey** etc. Wiener
Lola Liebich, Soubrette.
Saffira Pradyaih.
„Die Verbrennung der indischen Witwe des Rajah"
auf offener Bühne unter Mitwirkung des ind'schen Sängers **„Segon Neville".**
Vorverkauf im Theaterbureau u. bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4.

Café Roland.
Täglich Konzert
der
Orig. Ungarisch. Kapelle.
Anfang 7½ Uhr abends.

Jeden Freitag
Schlachtefest
bei **Albin Hesse,**
Rannischestr. 19.

Leipziger Tonkünstler-Orchester
(Dirigent: Herr Kapellmeister **Günther Coblenz**)
Freitag den 7. Februar,
nachmittags 3½ Uhr
im **Saale** des
Zoologischen Gartens
2. Gesellschafts-Konzert
unter Mitwirkung des Opernsängers **Waldner Hermany** vom Leipziger Stadttheater und des Harfenvirtuosen **Johannes Snoor** v. Gewandhaus-Orchester Leipzig.
Eintrittspreis 1 Mk., im Vorverkauf (Hofmusikalienhandlgn. **Hothan u. Koch**) Mk. 0.75 inkl. Programm und Bedienzet. Für Aktionäre und Abonnenten des Zoolog. Gartens, sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch, Preis Mk. 0.20.

Altenburger Hof
Täglich von nachm. 5 Uhr ab
Konzert
vom **Damen-Trompeter-Korps**
„Diana".

Bierpalast.
Täglich ab 1. Februar
Damen-Konzert-Orchester
Dir. **Otto Wedel,**
Instrumental-Virtuose.

Café „Luitpold",
obere Leipzigerstraße 36, I.
Heute und folgende Tage Verlegung des **Kölner Karnevals.**
Große Volksbelustigung ꝛc.
Es ladet freundlichst ein
Emil Elle.

Verein der Arbeiter d. städt. Gas- u. Wasserwerke.
Unter
Masken-ball
findet am
Sonnabend den 8. Februar
im **„Goldenen Hirsch"** statt.
— Anfang 8 Uhr. —
Der Vorstand.

Krosigk.
Sonntag den 9. Februar
im Gasthaus z. Deutschen Kaiser
Gr. Masken-Ball.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand des Rauch- und Familien-Vereins
u. **H. Kyritz.**
Die 3 schönsten Masken erhalten **Preise.**
Masken sind im Lokal zu haben.
Anfang 7 Uhr ab nhds.

Gasthof Schlettau.
Sonntag den 9. Februar
Grosser Maskenball,
wozu freundlichst einladet
Brömme.
— Anfang abends 7 Uhr. —
Masken sind im Lokal zu haben.

Rauchklub „Habana",
Brachstedt.
Sonntag den 9. d. Mts.
Maskenball.
Es laden freundlichst ein
Der Vorstand u. Gastwirt **Mohne.**
Masken sind im Lokal zu haben.

Gödewitz!!
Sonntag den 9. Febr.
Grosses Bockbier-Fest
mit **Tanzkränzchen.**
Speckkuchen. Pfannkuchen.
Bockwürste.
Es ladet freundlichst ein
Otto Krieg.

Otto Spitzer,
Schulz. Nachf., jeden Freitag Schlachtefest
Steinweg 18.

Lokalverein d. Maschinisten u. Heizer
von Halle u. Umgegend.
Unser diesjähriger
Masken-Ball
findet **Sonnabend den 8. Februar** in den festlich dekorierten Räumen der **„Thalia-Festsäle"** statt.
Anfang 8 Uhr. Demaskierung 10½ Uhr.
Es werden gefertigte neue Ueberraschungen veranstaltet. — Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Artillerie.
Sonnabend den 8. ds. Mts., pünktlich abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokale Charlottenstraße 19.
Tages-Ordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Geschäftsbericht und Rechnungslegung. 3. Aenderung des § 5 der Satzungen. 4. Vorstandswahl. 5. Verschiedenes. — Es ist Pflicht eines jeden Kameraden, zu dieser Versammlung zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
Generalversammlung
Montag den 10. Februar, 3½ Uhr im **Konferenzzimmer der Anstalt,** Marktnordseg 21.
Tagesordnung:
1. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht über 1906/7.
2. Feststellung des Haushaltsplans für 1907/8.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Die ordentlichen Mitglieder des Vereins werden zu dieser Generalversammlung hierdurch eingeladen. Die außerordentlichen Mitglieder sind berechtigt, mit beratender Stimme teilzunehmen. **Der Vorsteher.**
Wächtler.

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Institut **„Goldener Hirsch",** Leipzigerstr. 63.
Ein Tanz-Kursus meines Unterrichts für Damen u. Herren bürgerlicher Familien beginnt **Montag den 10. Februar, abends 8½ Uhr** Honorar 10 Mark. Mit eingeübt werden Contre, Quadrille a la cour, Sirenella ꝛc. — Unmöbl. Lyzeum, sowie verteuernde Nebenspesen ausgeschlossen.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied d. Bundes Deutscher Tanzlehrer.

25 Betten,
hochfein, rot, dicht Daunenköper, große Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen, wegen kleiner Farbfehler a Gebett **M. 30.—,** dasselbe Bett mit Daunendecke **M. 35.—.** Feinst. herrschaftl. Daunenbett **M. 40.—.** Nichtgefallend, Geld zurück. Katalog frei.
Bettenversand A. & M. Frankrone, Cassel 15.

Jeder bäckt zuverlässig mit
Germania-Backpulver.
Millionenfach bewährt.
à 10 Pf., 3 Paket 25 Pf. mit Prämienbon.
Backrezepte gratis. Frisch in vielen, durch Plakat kenntlichen Geschäften und direkt im Fabrik-Verkaufslokal Märkerstraße von 7 bis 12 und ½2 bis 7 Uhr.
Hefen- u. Backpulverfabrik **Th. Franz,** Hoflieferant, **Halle a. S.**
Deutschlands größte Backpulverfabrik i. Bäckerei-Konditorei-Betrieb.

Stützer's Restaur.
Braunstraße 4.
Morgen Freitag den 7. Febr.
Schlachtefest.
Sonntag den 9. Febr.
Gross. Bockbier-Fest.

Passendorf.
Gasthof z. d. 3 Lilien.
Sonntag den 9. Febr.
Großer Volks-Maskenball
Anfang abends 7 Uhr.
Es ladet frdl. ein **F. Bude.**

Westewitz
Sonnabend und Sonntag
Bockbier-Fest
mit **Speckkuchen.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Wilh. Schaaf.

Morgen Freitag d. 7. Februar
Grosses Schlachtefest,
wozu freundl. einladet **G. Nätnke,**
Restaurant „Alter Fritz",
Rathausstraße 8.

Morgen Freitag
Gr. Schlachtefest.
Fr. Draschny,
Steg 2.

Freitag
Schlachtefest.
G. Gerig,
Rosenstraße 2.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Nagel,
Glauchaerstr. 23.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Krüger,
Marienstraße 5.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
W. Müller,
Karlstraße 28.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
H. Krause,
Schwerinschestr. 28.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Block,
Ecke Jägerplatz.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg,
Hermannstraße 7.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph,
Unterplan 7.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Herm. Uhde,
Dessauerstr. 19.

„Haarkraft"?
1000
-fach bewährt ist **Dr. Tetzner's**
Brennessel-Wasser
„Haarkraft"
bei **Schuppen** und **Haarausfall.**
Zu haben mit und ohne Fettgehalt.
Haupt-Depot: **Einkaufs-Genossenschaft der Barbiere und Friseure,** Sophienstrasse 20, und Hoflieferant **Ernst Ross,** Grosse Steinstr. 8, sowie in sämtlichen durch Plakate erkennlichen Friseurgeschäften.
Preis: M. 1.25, 2.25.
½ Liter-Fl. M. 4. Liter-Fl. M. 7.

David's Nährzwieback,
Kindern u. Erwachsenen, insbesondere Rekonvales. enten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar.
Das Stück 1 Pfennig.
Johannes David, Konditoreimeister, Geiststr. 1.

Husten-Bonbon,
täglich frisch, ¼ Pfd. 10 Pfg., empf.
Franz Donner, Gr. Steinstr. 68, Leipzigerstr. 65, Geiststr. 64.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080207043/fragment/page=0004